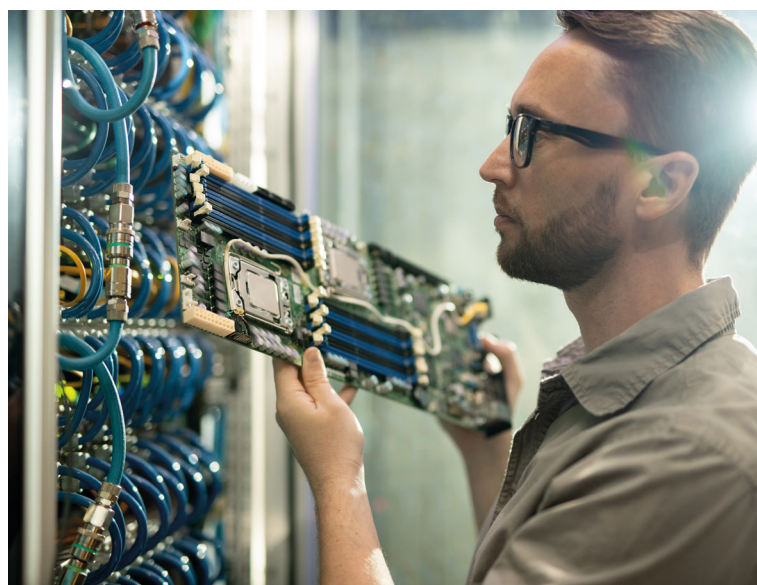




# Dienstleistungsexporte Hessens: Analyse und Schätzung bislang wenig erfasster Handelsströme





**HessenAgentur**

HA HessenAgentur GmbH

# **Dienstleistungsexporte Hessens: Analyse und Schätzung bislang wenig erfasster Handelsströme**

Prof. Dr. Johannes Harsche  
Dr. Alexander Werner

HA-Report 1113  
Wiesbaden 2024

# Impressum

## Herausgeber

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum

## Bearbeitung

HA Hessen Agentur GmbH

## Kontakt

HA Hessen Agentur GmbH  
Mainzer Straße 118  
65189 Wiesbaden  
Tel +49 611 95017-80 /-85  
Fax +49 611 95017-8466  
info@hessen-agentur.de

## Verfasser

Prof. Dr. Johannes Harsche  
Dr. Alexander Werner

## BILDNACHWEIS

Titelblatt (im Uhrzeigersinn von links oben): © Illustrissima – stock.adobe.com, © SerFF79 – stock.adobe.com, © Seventyfour – stock.adobe.com, © Igor – stock.adobe.com

## Stand

September 2024

## Hinweise zur Verwendung

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Hessischen Landesregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlbewerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlkampfveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Die genannten Beschränkungen gelten unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl die Druckschrift dem Empfänger zugegangen ist. Den Parteien ist es jedoch gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit Quellenangabe gestattet. Belegexemplar erbeten.

## BESTELLUNG

Download unter [www.hessen-agentur.de/publikationen](http://www.hessen-agentur.de/publikationen)

# Dienstleistungsexporte Hessens: Analyse und Schätzung bislang wenig erfasster Handelsströme

<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
<b>Das Wesentliche auf einen Blick .....</b>	<b>4</b>
<b>1. Hintergrund, Zielsetzung und Vorgehensweise .....</b>	<b>7</b>
<b>2. Charakteristika des Dienstleistungshandels .....</b>	<b>9</b>
2.1. Begriffliche Einordnung und Skizzierung grundlegender Merkmale	9
2.2. Abgrenzung im Hinblick auf die Verwendungs- und Entstehungsrechnung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	11
<b>3. Der Außenhandel mit Dienstleistungen Deutschlands: Entwicklung und Struktur .....</b>	<b>21</b>
3.1. Grunddimensionen und mittelfristige Entwicklung	21
3.2. Schwerpunkte nach Dienstleistungssparten	24
3.3. Räumliche Schwerpunkte	32
3.4. Zwischenfazit	39
<b>4. Ansatzpunkte für eine Umrechnung der bundesweiten Daten auf Hessen .....</b>	<b>41</b>
4.1. Datenquellen für außenwirtschaftliche Beziehungen auf Bundesebene und Hessenebene	41
4.2. Strategie zur Modellentwicklung	43
4.3. Auf der Außenhandelsstatistik basierende Schätzmodelle	44
4.4. Schätzmodelle basierend auf der Außenwirtschaft in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	49
4.5. Schätzmodell auf Basis eines Querschnitts spezifischer Dienstleistungssparten bzw. Wirtschaftszweige	53
<b>5. Abschätzung des hessischen Exports mit Waren und Dienstleistungen .....</b>	<b>57</b>
<b>6. Fazit .....</b>	<b>62</b>
<b>Tabellenverzeichnis .....</b>	<b>65</b>
<b>Abbildungsverzeichnis .....</b>	<b>67</b>
<b>Literatur und Datenquellen .....</b>	<b>68</b>

## Das Wesentliche auf einen Blick

- Den Ausgangspunkt der vorliegenden Untersuchung bildet eine typische Facette des wirtschaftlichen Strukturwandels, nämlich die Zunahme der Bedeutung des Dienstleistungssektors hinsichtlich der Wirtschaftsleistung, der Beschäftigung und des Außenhandels. Im Hinblick auf den letztgenannten Aspekt liegt mittlerweile umfangreiches Datenmaterial auf der Ebene von größeren Wirtschaftsräumen bzw. Ländern vor. Auf der Ebene der Bundesländer bestehen allerdings Datenerfüllungslücken. Dies ist umso schmerzlicher, weil die hessische Wirtschaft außerordentlich stark durch den Dienstleistungssektor geprägt ist, und zwar vor allem durch die besonders wertschöpfungsintensiven unternehmensbezogenen Dienstleistungen. Ziel der Untersuchung ist daher, Erkenntnisse zu den hessischen Dienstleistungsexporten zu gewinnen.
- Der Dienstleistungssektor lässt sich auf unterschiedliche Weise strukturieren, etwa in personenbezogene Dienstleistungen und güterbezogene Dienstleistungen, in dauerhafte und zeitweilige Dienstleistungen wie auch in reversible und irreversible Dienstleistungen. Für die Auswertung von Statistiken und die Erstellung von Modellrechnungen erfolgt im Rahmen der vorliegenden Untersuchung eine Differenzierung nach Wirtschaftszweigen bzw. Dienstleistungssparten. Betrachtet werden Dienstleistungsexporte, aus denen Einnahmen generiert werden, und Dienstleistungsimporte, für die Ausgaben getätigt werden.
- Eine Auswertung von Daten des Statistischen Bundesamtes bzw. der Deutschen Bundesbank lässt darauf schließen, dass seit 2010 die Bedeutung der Dienstleistungsexporte wie auch der Dienstleistungsimporte für Deutschland erheblich zugenommen hat; dies gilt insbesondere für die Dienstleistungssparte Nutzung von geistigem Eigentum. Die Sparten Instandhaltungs- und Reparaturdienstleistungen sowie Telekommunikations-, EDV- und Informationsdienstleistungen verzeichneten leichte Bedeutungszuwächse. Von einem Bedeutungsrückgang ist vor allem der Reiseverkehr betroffen, was im engen Zusammenhang mit den diesbezüglichen Einschränkungen während der Corona-Pandemie steht.
- Der deutsche Außenhandel mit Dienstleistungen findet – sicherlich im Wesentlichen durch die räumliche Nähe, die Rahmenbedingungen des EU-Binnenmarkts und verringerte Transaktionskosten innerhalb des einheitlichen Währungsgebietes bedingt – in hohem Maß mit dem Euroraum statt. Dies gilt insbesondere für die EU-Länder Frankreich, Niederlande und Italien. Den USA kommt ebenfalls eine außerordentliche Bedeutung zu.

- Die vorliegende Untersuchung umfasst insgesamt fünf Modellansätze zur Abschätzung der Dimensionen des internationalen Dienstleistungshandels der hessischen Wirtschaft, die auf unterschiedlichen Konzeptionen, mit jeweils spezifischen Annahmen, basieren:
  - Modell 1: Es gilt die Annahme, dass der Anteil Hessens am bundesweiten Dienstleistungshandel dem hessischen Anteil am Warenhandel entspricht.
  - Modell 2: Zur Schätzung der hessischen Dienstleistungsexporte wird als Grundlage der Anteil des bundesweiten Dienstleistungshandels am gesamten Außenhandel herangezogen.
  - Modell 3: Es wird von einer Verbindung zur Wirtschaftsleistung ausgegangen, sodass der Anteil Hessens am BIP als Schätzgröße für den Anteil Hessens am Dienstleistungshandel zugrunde gelegt wird.
  - Modell 4: Als Schätzgröße wird der Anteil Hessens an der BWS des bundesweiten Dienstleistungsbereichs verwendet, da es plausibel ist, dass der Dienstleistungssektor überwiegend die Dienstleistungsexporte erbringt. Da dies umgekehrt für die Nachfrage nach Dienstleistungsimporten nicht ohne weiteres gilt, wird im vierten Modell lediglich der Dienstleistungsexport geschätzt.
  - Modell 5: Die Basis zur Schätzung der hessischen Dienstleistungsexporte bilden die Angaben zu bundesweiten Dienstleistungsexporten nach Dienstleistungssparten sowie zu den BWS-Anteilen Hessens in verschiedenen Wirtschaftszweigen.
- Gemäß den Schätzergebnissen des Modells 5 errechnet sich für den hessischen Dienstleistungsexport für das Jahr 2023 ein Wert von knapp 42 Mrd. Euro. Zusammen mit den bekannten Angaben zu den hessischen Warenexporten in Höhe von knapp 82 Mrd. Euro ergibt sich ein Gesamtexport von 124 Mrd. Euro. Die Dienstleistungsexporte entsprechen damit rund einem Drittel aller hessischen Exporte. Die Exportquote (Exportvolumen bezogen auf das BIP) liegt bei 35 %. Im langfristigen Vergleich gegenüber 2010 haben für Hessen die Warenexporte um 60 % und die Dienstleistungsexporte deutlich stärker, nämlich um 112 %, zugenommen. Beide Exportkategorien verzeichneten auf Bundesebene ein höheres Wachstum (72 %; 129 %). Wichtigste hessische Dienstleistungssparten beim Export sind Transportleistungen (21 %) und Finanzdienstleistungen (14 %). Die Bedeutung der Finanzdienstleistungen für die Dienstleistungsexporte ist auf der hessischen Ebene wesentlich höher als auf Bundesebene.



# 1. Hintergrund, Zielsetzung und Vorgehensweise

Während der vergangenen fünf Jahrzehnte hat die gesamtwirtschaftliche Bedeutung des Dienstleistungssektors deutlich zugenommen; hierbei handelt es sich um ein Merkmal des Strukturwandels, das in einem engen Zusammenhang mit der langfristigen Wirtschaftsentwicklung steht. Der Anteil des Dienstleistungssektors an der gesamtwirtschaftlichen Bruttowertschöpfung in Deutschland beträgt gegenwärtig 75 % und liegt damit leicht unter dem entsprechenden Wert für Hessen (77 %). Dabei haben gegenüber den „klassischen“ gebundenen Dienstleistungen, d. h. Leistungen, bei denen Produktion und Konsumption gleichzeitig erfolgen (z. B. körpernahe Dienstleistungen), vor allem die ungebundenen Dienstleistungen, bei denen Produktion und Verbrauch nicht zeitgleich erfolgen, (z. B. unternehmensbezogene Dienstleistungen) an Bedeutung gewonnen.

Insgesamt weisen die handelbaren Bereiche der Dienstleistungen eine große Vielfalt auf. Zwar fließen auch gebundene Dienstleistungen in den internationalen Dienstleistungshandel ein (z. B. nutzen ausländische Touristen das Dienstleistungsangebot vor Ort); im Vordergrund der vorliegenden Studie stehen allerdings ungebundene Dienstleistungen, die vielfach im internationalen Kontext erbracht werden. Diese Dienstleistungen sind für die Wettbewerbsfähigkeit hochentwickelter Volkswirtschaften besonders relevant. Genannt seien exemplarisch die Finanzwirtschaft, Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT), unternehmensbezogene und industrienaher Dienstleistungen wie auch Transport und Logistik. Diesen Sparten werden zukunftssträchtige komparative Stärken der hessischen Wirtschaft, die deren Entwicklungsperspektiven positiv beeinflussen, zugeschrieben. Beispielsweise lässt eine Stabilisierung der Industrie Impulse für die Nachfrage nach produktionsnahen Dienstleistungen erwarten, etwa in den Bereichen Forschung und Entwicklung wie auch Ingenieurdienstleistungen.

Einhergehend mit der Zunahme der Bedeutung des Dienstleistungssektors für die Wirtschaftsleistung ist auf gesamtwirtschaftlicher Ebene ein Anstieg des Außenhandels mit Dienstleistungen festzustellen. Auf der Ebene von Staaten existieren Statistiken, die tiefere Einblicke in die diesbezügliche Entwicklung ermöglichen. Für die bundesdeutschen Länder und damit auch Hessen sind entsprechende statistische Angaben jedoch nicht verfügbar.

Vor diesem Hintergrund stehen in der vorliegenden Studie mögliche methodische Ansätze, mit denen sich die Bedeutung und die Schwerpunkte des hessischen Außenhandels mit Dienstleistungen abschätzen lassen, im Fokus. Hierbei werden die nachfolgend aufgeführten Untersuchungsziele verfolgt:

- Die Herleitung von methodischen Ansätzen zur Gewinnung von Erkenntnissen über die Dimensionen und die Struktur des hessischen Außenhandels mit Dienstleistungen: Diese Forschungsarbeit bildet einen wesentlichen Teil der Untersuchung, wobei in Teilen methodisches Neuland betreten wird.
- Eine Anwendung der entwickelten methodischen Ansätze auf die hessische Wirtschaft, um zu einer Abschätzung der Größenordnung und möglichst auch der Schwerpunkte des internationalen hessischen Dienstleistungshandels zu gelangen.
- Die Herleitung von Schlussfolgerungen über Möglichkeiten zur Übertragung der aufgezeigten methodischen Ansätze auf eine Analyse des internationalen hessischen Dienstleistungshandels, hinsichtlich etwa ausgewählter Branchen und Wirtschaftsräume.

Die Studie gliedert sich in insgesamt sechs Kapitel. Kapitel zwei umfasst eine Skizzierung wesentlicher Merkmale des Dienstleistungssektors und eine Abgrenzung bzw. Strukturierung des Dienstleistungshandels im Hinblick auf Sektoren und Wirtschaftszweige; hierbei wird auch auf relevante Datenquellen eingegangen. In Kapitel drei werden die Struktur und die Entwicklung des Außenhandels mit Dienstleistungen Deutschlands dargestellt. Kapitel vier beinhaltet Ansatzpunkte für eine Umrechnung der bundesweiten Daten zum Dienstleistungshandel auf Hessen. In Kapitel fünf werden hinsichtlich methodischer Aspekte die hergeleiteten Berechnungsschritte angewendet und in Zusammenhang mit dem hessischen Außenhandel gestellt. Kapitel sechs enthält ein Fazit über wesentliche Ergebnisse der Studie.

## 2. Charakteristika des Dienstleistungshandels

### 2.1. Begriffliche Einordnung und Skizzierung grundlegender Merkmale

Zum Einstieg in eine Analyse des Außenhandels mit Dienstleistungen für Hessen bietet es sich an, wesentliche Merkmale von Dienstleistungen, die auch für den Dienstleistungshandel relevant sind, aufzuzeigen. Dienstleistungen sind ein großer Bereich jeder Volkswirtschaft und daher ein wesentliches Objekt innerhalb vielfältiger Gebiete der volkswirtschaftlichen Forschung. Beispiele hierfür sind die Regionalökonomie, die Makroökonomie, die Strukturanalyse und die internationalen Wirtschaftsbeziehungen, die den Bezugspunkt der vorliegenden Untersuchung bilden.

Mit den grundlegenden Merkmalen von Dienstleistungen hat sich, auch zur Abgrenzung von Gütern, bereits Adam Smith befasst, der Dienstleistungen generell flüchtige bzw. transitorische Eigenschaften zuweist, denn er schreibt ihnen das Merkmal der Vergänglichkeit zu und stellt fest, dass sie nur in seltenen Fällen eine tiefergehende Spur nach sich ziehen.<sup>1</sup>

Die Unterscheidung zwischen Waren und Dienstleistungen fand im Rahmen der Klassischen Ökonomie ihren weiteren Fortgang. Karl Marx hob in der von ihm vorgenommenen Abgrenzung die Materialität von Waren, durch die diese sich im Unterschied zu Dienstleistungen auszeichnen, besonders hervor. In der Neoklassischen Ökonomie nahm die Bedeutung der Unterscheidung zwischen Gütern und Dienstleistungen ab. Beispielsweise sieht Alfred Marshall Dienstleistungen als „immaterielle Produkte“ an und in der modernen Ökonomie existieren Ansätze, mit denen sie als „immaterielle Güter“ oder schlicht „Güter“ charakterisiert werden. Nach derzeitigem Erkenntnisstand kann man allerdings deutliche Unterschiede zwischen Gütern und Dienstleistungen identifizieren.

Nach T. P. Hill (1977) lässt sich ein Gut definieren als physisches Objekt, das in Bezug auf involvierte Wirtschaftseinheiten internalisierbar und zwischen diesen übertragbar ist. Gemäß seinen Überlegungen zeichnen sich zahlreiche Dienstleistungen nicht zuletzt dadurch aus, dass sie nicht eingelagert werden können und mit der Veränderung des Zustands einer Person (als Wirtschaftseinheit) oder eines Gutes verbunden sind. Je nach Beschaffenheit einer Dienstleistung wie auch dem Grad ihrer unmittelbaren Anwendbarkeit und ihrer Übertragbarkeit durch Informations- und Kommunikationstechnologien ist auch deren grenzüberschreitender Handel, der Transaktionskosten impliziert, von den

---

<sup>1</sup> Vgl. Adam Smith (1930): *The Wealth of Nations*, Vol. I. Herausgegeben von E. Cannan, (Methuen & Co. Ltd., London, 5. Auflage, S. 314.

vorgenannten Merkmalen betroffen. Im Falle eines Gutes erfolgt die Veränderung des betreffenden Gutes mit Zustimmung durch die Person, in deren Verfügungsgewalt sich dieses befindet. Die jeweilige Veränderung wird durch eine andere Wirtschaftseinheit bzw. Person vorgenommen. Eine Wirtschaftseinheit „leistet“ somit einen „Dienst“ für eine andere Wirtschaftseinheit, woraus sich der Begriff der „Dienstleistung“ herleitet.<sup>2</sup>

Grundlegend ist die Unterscheidung zwischen Dienstleistungen, die – physisch oder mental – Personen betreffen, und Dienstleistungen, die in physischer Hinsicht auf Güter ausgerichtet sind (vgl. Tabelle 1). Beispiele sind für

- erstere: Personentransport, medizinische Behandlungen, Kommunikation, Bildung und Unterhaltung
- letztere: Gütertransport, Reinigung, Reparatur und Verzierung

Hierauf aufbauend lassen sich weitere Untergliederungen vornehmen. Möglich ist etwa eine Kategorisierung in „dauerhaft“ („permanent“) und „zeitweilig“ („transitorisch“), so wie sie auch für Güter gängig ist; hieraus lassen sich Aussagen darüber herleiten, ob der durch eine Dienstleistung oder ein Gut gestiftete Nutzen von Dauer ist bzw. auch lange Zeit nach der Erstellung Bestand hat. Hieran anknüpfend kann man eine Unterscheidung in „reversibel“ und „irreversibel“ treffen. Einige Dienstleistungen lassen sich, obwohl sie auf Permanenz angelegt sind, rückgängig machen; ein güterbezogenes Beispiel ist die Bearbeitung der Oberfläche oder die Lackierung eines Bauteils; ein güterbezogenes wie auch personenbezogenes Beispiel ist der Transport. Hingegen lässt sich etwa die personenbezogene Dienstleistung einer medizinischen Operation nicht rückgängig machen.

**Tabelle 1 Systematik unterschiedlicher Dienstleistungskategorien nach grundlegenden Merkmalen**

		Güter betreffende Dienstleistungen		Personen betreffende Dienstleistungen	
		permanent	transitorisch	permanent	transitorisch
physische Veränderungen	reversibel	X	X	X	X
	irreversibel	X		X	
mentale Veränderungen	reversibel			X	X
	irreversibel			X	

Quelle: Darstellung der Hessen Agentur; in Anlehnung an Hill (1977)

<sup>2</sup> Vgl. Hill, T. P. (1977): On Goods and Services. In: The Review of Income and Wealth, Jg. 23, H. 4, S. 315ff.

Im Hinblick auf personenbezogene Dienstleistungen kann man darüber hinaus zwischen physischen Veränderungen und mentalen Veränderungen unterscheiden. Exemplarisch lassen sich bezüglich ersterer zahlreiche medizinische Behandlungsformen bzw. Transportdienste und hinsichtlich letzterer Bildung bzw. Unterhaltung nennen. Auf Grundlage der vorgenannten Kriterien ergeben sich insgesamt neun Kategorien von Dienstleistungen (vgl. Tabelle 1). Eine weitere Unterscheidung ist diejenige in individuelle Dienstleistungen, die eine einzige Wirtschaftseinheit betreffen, und kollektive Dienstleistungen, die auf mehrere Wirtschaftseinheiten fokussiert sind.<sup>3</sup>

## 2.2. Abgrenzung im Hinblick auf die Verwendungs- und Entstehungsrechnung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

### Bezüge zur Verwendungsrechnung: Dienstleistungen als Teil von Konsum, Export und Import

Innerhalb der Verwendungsrechnung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR; vgl. Kapitel 4.1, S. 41f. und 4.4, S. 49ff.) bilden die Exporte und Importe von Waren bzw. Dienstleistungen Bestandteile der nachfolgenden Gleichung für das Bruttoinlandskonzept (BIP) zu Marktpreisen:

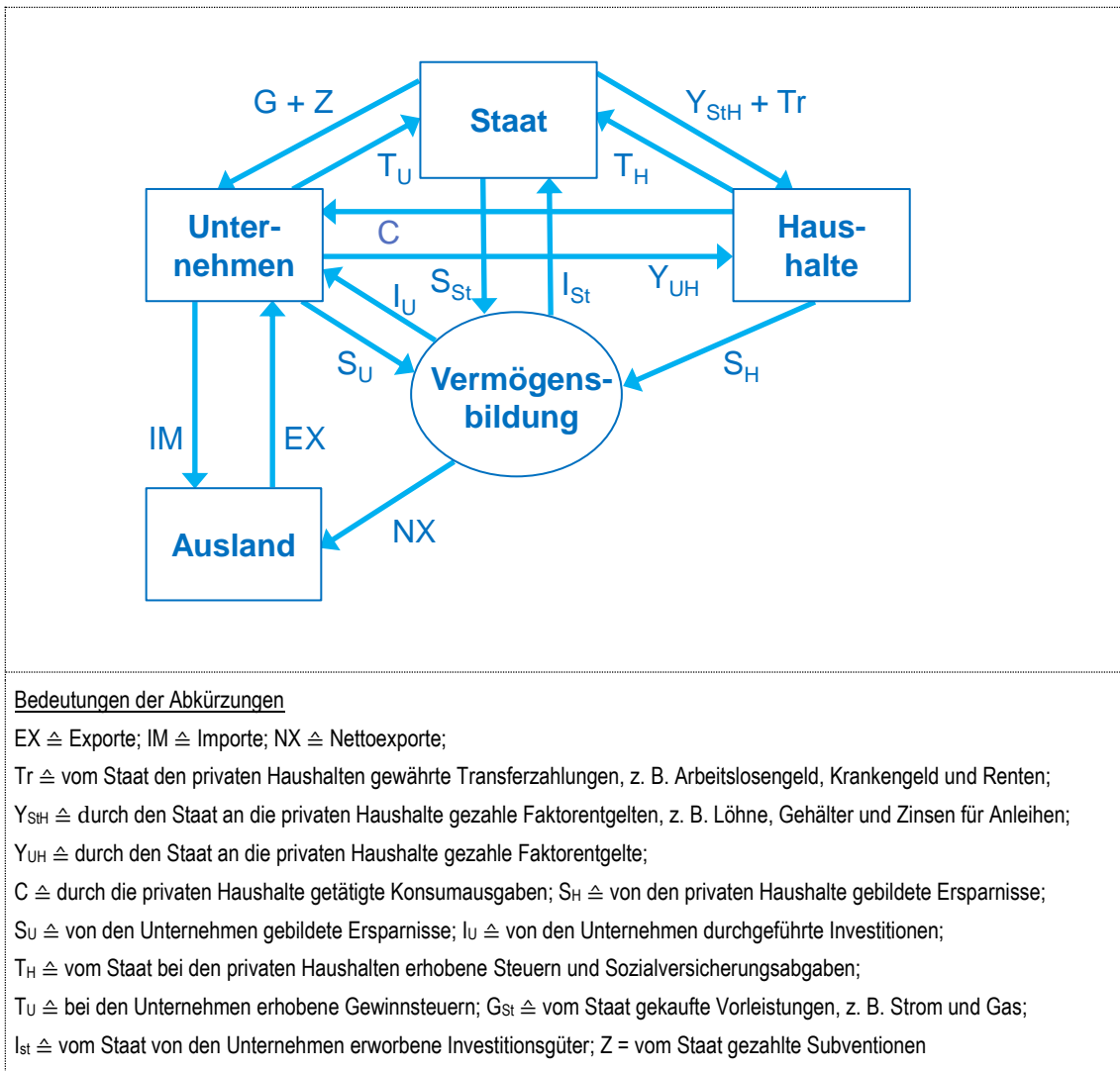
$$\text{BIP}^M = C (\text{Haushalte}) + C (\text{Staat}) + I (\text{brutto}) + (\text{EX} - \text{IM})$$

Das Bruttoinlandsprodukt setzt sich in der Verwendungsrechnung aus dem Konsum (C) der Haushalte und des Staates sowie den Investitionen (I) und dem Saldo von Exporten (EX) und Importen (IM) zusammen. Die Einnahmen aus Exporten und die Ausgaben für Importe lassen sich zudem gemeinsam mit anderen Größen der VGR in einem Kreislaufdiagramm veranschaulichen. In der nachstehenden Abbildung 1 zum Wirtschaftskreislauf einer „Offenen Volkswirtschaft“, d. h. einer Volkswirtschaft mit internationalen Wirtschaftsbeziehungen, sind hinsichtlich der Außenwirtschaftsbeziehungen folgende Kategorien von Transaktionen als Stromgrößen – auf Basis der jeweiligen monetären Werte – berücksichtigt:

- Exporte bzw. Ausfuhren von Gütern und Dienstleistungen ins Ausland (EX) wie auch Importe bzw. Einfuhren von Gütern und Dienstleistungen aus dem Ausland (IM), die jeweils vollständig dem Unternehmenssektor zugerechnet werden
- Faktorentgelte (Zinsen, Dividenden, Löhne usw.), die im Rahmen der Exporte und Importe miterfasst werden

<sup>3</sup> Vgl. ebenda; S. 315 f., 329ff.

Abbildung 1 Wirtschaftskreislauf in einer offenen Volkswirtschaft mit Staatssektor



Quelle: Darstellung der Hessen Agentur, in Anlehnung an Felderer und Homburg (2005)

Im Rahmen der Zahlungsbilanz der VGR werden sämtliche Transaktionen zwischen Inländerinnen und Inländern sowie Ausländerinnen und Ausländern innerhalb einer Bezugsperiode – etwa eines Jahres – systematisch in verschiedenen Kategorien aufgezeigt. Der Außenhandel mit Gütern wird in der Handelsbilanz erfasst. Für den Außenhandel mit Dienstleistungen existiert eine separate Unterkategorie, nämlich die Dienstleistungsbilanz. Der Saldo aus Handelsbilanz und Dienstleistungsbilanz wird als Außenbeitrag bezeichnet. Dieser ist für Deutschland typischerweise positiv (vgl. auch Kapitel 3). Weitere Unterkategorien sind die Bilanz der Primäreinkommen (frühere Bezeichnung: Bilanz der Erwerbs- und Vermögenseinkommen), die Bilanz der Sekundäreinkommen (früher: Bilanz der laufenden Übertragungen), die Bilanz der Vermögensübertragungen sowie die Kapi-

talbilanz und die Devisenbilanz. Die Salden aus Handelsbilanz, Dienstleistungsbilanz, Bilanz der Primäreinkommen und Bilanz der Sekundäreinkommens werden zum Saldo der Leistungsbilanz zusammengefasst. Weil die Zahlungsbilanz auf dem System der doppelten Buchführung basiert, muss sie definitionsgemäß ausgeglichen sein. Somit erfolgt in dem Fall, dass der Saldo der Leistungsbilanz positiv ist, ein Ausgleich über einen negativen Saldo der Gesamtheit aus Kapitalbilanz und Devisenbilanz. Nachfolgend wird im Hinblick auf die Dienstleistungsbilanz auf spezifische Dienstleistungssparten (etwa Transportleistungen, Reiseverkehr und Finanzdienstleistungen) eingegangen.<sup>4</sup>

### **Bezüge zur Entstehungsrechnung: Differenzierung von Dienstleistungen nach Sektoren bzw. Wirtschaftszweigen**

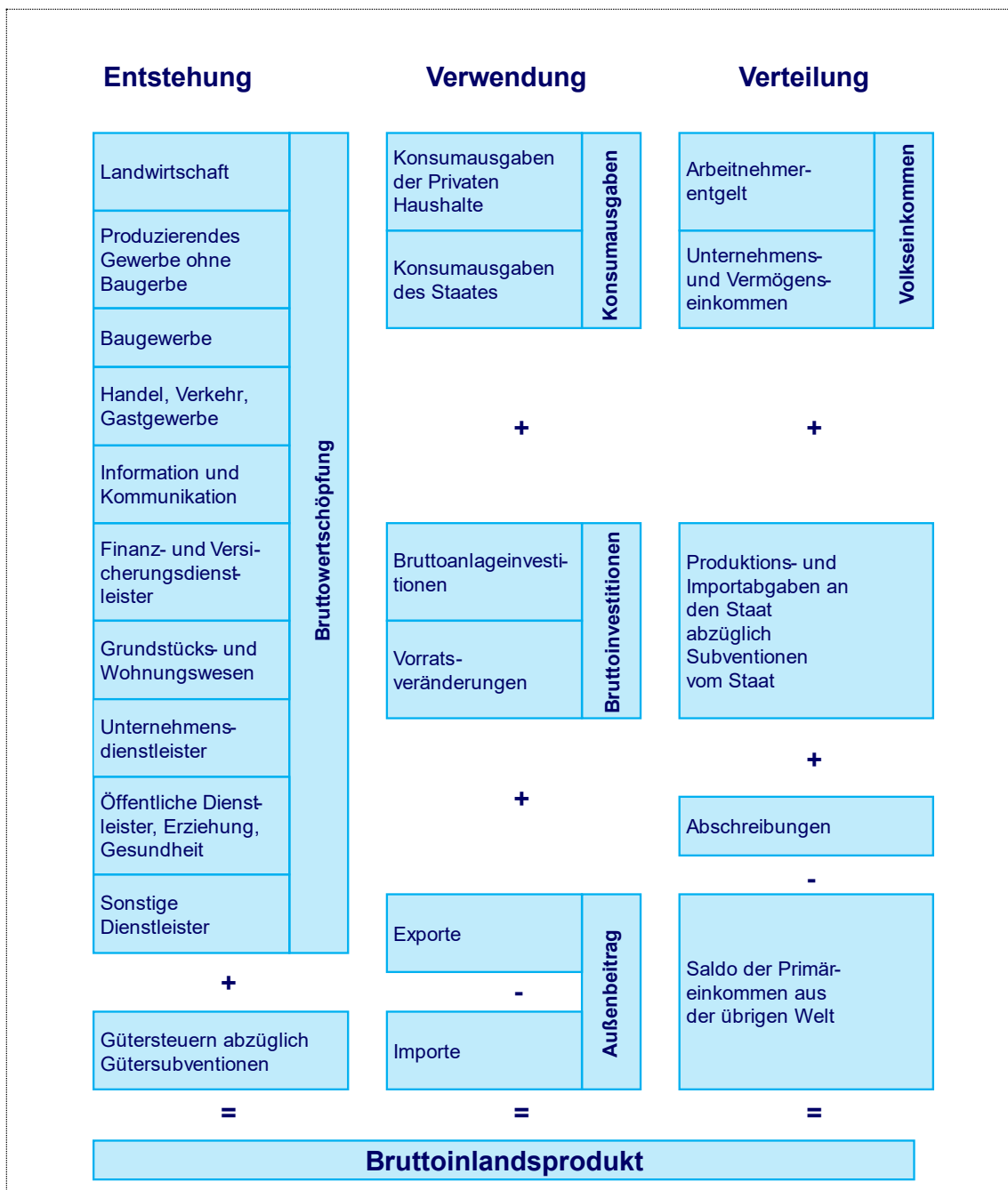
Neben der vorstehenden Blickrichtung auf die Verwendungsrechnung des BIP ist eine weitere Perspektive der VGR die Entstehungsrechnung des BIP, die definitionsgemäß zum gleichen Ergebnis wie die Verwendungsrechnung führt. Hier wird vereinfacht der Produktionswert aller Güter und Dienstleistungen abzüglich der Vorleistungen sowie unter Berücksichtigung von Steuern und Subventionen erfasst (eine dritte Perspektive ist die in der vorliegenden Untersuchung nicht näher berücksichtigte Verteilungsrechnung, in der u. a. untersucht wird, welche Anteile am BIP den Kapitaleignern und den Lohnempfängern zugutekommen; vgl. Abbildung 2 folgende Seite). Im Hinblick auf den Außenhandel mit Dienstleistungen lässt sich je nach wirtschaftlicher Aktivität in gebundene bzw. nicht handelbare Dienstleistungen und ungebundene bzw. handelbare Dienstleistungen unterscheiden. Bei nicht handelbaren Dienstleistungen handelt es sich um Aktivitäten, die am selben Ort angeboten und nachgefragt bzw. in Anspruch genommen werden, beispielsweise des Friseurhandwerks, des Gesundheitswesens und des Öffentlichen Sektors. Das Zusammentreffen von Angebot und Nachfrage ist somit nicht mit einer Raumüberwindung verbunden; Dienstleistungserbringung und Dienstleistungskonsumption erfolgen meist zudem zeitgleich („Uno-actu-Prinzip“). Im Unterschied hierzu zeichnen sich handelbare Dienstleistungen dadurch aus, dass der Ort des Angebots und der Ort der Nachfrage nicht identisch sein müssen und die entsprechende räumliche Distanz u. U. sehr groß sein kann.

Der vorgenannte Aspekt trifft auf beispielsweise IKT-gestützte Beratungsaktivitäten und Finanzdienstleistungen zu. Nachfolgend wird unter Bezug auf die Entstehungsrechnung der VGR, in der die Wirtschaftsleistung nach Entstehungsbereichen aufgeschlüsselt wird, eine Differenzierung nach spezifischen Sektoren bzw. Wirtschaftszweigen vorgenommen.

---

<sup>4</sup> Vgl. Bartling, H., F. Luzius und F. Fichert (2019): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. 18., verbesserte und ergänzte Auflage. München, S. 282ff.

Abbildung 2 Die Unterteilung der VGR in Entstehungsrechnung, Verwendungsrechnung und Verteilungsrechnung



Quelle: Darstellung der Hessen Agentur, in Anlehnung an Statistisches Bundesamt (2023a)

Eine grundlegende sektorale Abgrenzung erfolgte durch Fourastié, der in den 1950er Jahren den Dienstleistungssektor als die „große Hoffnung des 20. Jahrhunderts“ angekündigt hatte. Im Rahmen seiner Drei-Sektoren-Hypothese unterteilt sich die Gesamtwirtschaft in drei Sektoren, nämlich den Primärsektor (Rohstoffgewinnung), Sekundärsektor (Rohstoffverarbeitung) und Tertiärsektor (Dienstleistung). Anhand dieser relativ groben

sektoralen Gliederung lässt sich die typische Beobachtung eines **gesamtwirtschaftlichen Strukturwandels**, der zu einem enormen Bedeutungsgewinn der Dienstleistungen in einer Volkswirtschaft führt, wie folgt skizzieren: Gemessen an beispielsweise dem Anteil an der Gesamtzahl der Erwerbstätigen und am Bruttoinlandsprodukt erfolgt zunächst eine gravierende Verringerung der Bedeutung des Primärsektors, bei einem Bedeutungsgewinn für insbesondere den Sekundärsektor. Besonders betroffen ist die Agrarwirtschaft, aus der zahlreiche Erwerbstätige in andere, nichtlandwirtschaftliche Aktivitäten wechseln. Die nächste Phase des Strukturwandels ist durch einen starken Anstieg der betreffenden Anteile des Tertiärsektors gekennzeichnet, während der Sekundärsektor an Bedeutung verliert. In einer späteren Phase des Strukturwandels erfolgt i. d. R. eine Verlagerung der wirtschaftlichen Aktivitäten in wertschöpfungsintensive Wirtschaftszweige. Hiermit einhergehend sinkt die Bedeutung von Wirtschaftszeigen mit eher geringer Wertschöpfungsintensität; Beispiele sind die Grundstoffchemie, die Erzeugung von Massentählen wie auch die Textil- und Bekleidungsindustrie. Ein sich dergestalt vollziehender Strukturwandel lässt sich hinsichtlich der vergangenen siebzig Jahre für zahlreiche Industrieländer feststellen. Der Strukturwandel schlägt sich auch im Außenhandel und Güterangebot ebenso wie in der Güternachfrage und den Konsumpräferenzen nieder.<sup>5</sup>

Die Einteilung einer Volkswirtschaft in das Schema nach Fourastié ist mit methodischen Schwächen verbunden. Beispielsweise werden im Zuge einer Umstrukturierung von Unternehmen und Wertschöpfungsketten spezifische wirtschaftliche Tätigkeiten von einem Sektor in einen anderen Sektor verlagert, was sich auch in deren empirischer Erfassung niederschlägt. Exemplarisch hierfür sind Logistik- und Gebäudemanagementaktivitäten innerhalb einer Fabrik, die von einem Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes durch ein auf das Management von Industrieparks spezialisiertes Dienstleistungsunternehmen übernommen werden. Im Hinblick auf eine Steigerung des Erklärungsgehalts ist es somit vorteilhaft, spezifische Dienstleistungen nicht en bloc im tertiären Sektor zu betrachten, sondern wesentlichen Wirtschaftszweigen bzw. Tätigkeitsschwerpunkten zuzuordnen. So lässt sich etwa zwischen produktionsbezogenen, distributiven, konsumbezogenen, sozialen und öffentlichen Diensten unterscheiden, und dies unter Berücksichtigung verschiedener Funktionen wie auch der Angebotsseite und der Nachfrageseite (vgl. Tabelle 2). Beispielsweise haben staatliche und unternehmensbezogene Dienste die Funktion, die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und Standorten zu steigern. Sozial- und konsumbezogene Dienste dienen der Verbesserung der Lebensbedingungen und werden vor allem von privaten Haushalten in Anspruch genommen.

---

<sup>5</sup> Vgl. Fourastié, J. (1954): *Die große Hoffnung des zwanzigsten Jahrhunderts*. Köln; Sell, F. L. (1993): *Sozialökonomik der Entwicklungsländer*. Frankfurt am Main, Berlin, Bern, New York, Paris, Wien; S. 190f.

Distributive Dienstleistungen werden sowohl von privaten Haushalten als auch von Staat und Unternehmen nachgefragt und von privatwirtschaftlichen ebenso wie öffentlichen Akteuren angeboten.<sup>6</sup>

**Tabelle 2 Systematik unterschiedlicher Dienstleistungskategorien nach Tätigkeitsschwerpunkten**

		Nachfrageseite	
		Private Haushalte	Unternehmen und Staat
Angebotsseite	öffentlich	soziale Dienste	staatliche Dienste
	privat		distributive Dienste
		konsumbezogene Dienste	unternehmensbezogene Dienste
Funktion		<b>Verbesserung der Lebensbedingungen</b>	<b>Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit</b>

Quelle: Darstellung der Hessen Agentur; in Anlehnung an Hartmann (2002)

Die vorstehende Aufteilung vermittelt einen Eindruck über die vielfältigen Funktionen von Dienstleistungen in modernen Volkswirtschaften. In der Realität ergeben sich allerdings Überschneidungen und Mehrfach-Zuordnungen. Beispielsweise werden infolge einer Modernisierung des öffentlichen Dienstes zahlreiche, lange Zeit von der öffentlichen Hand oder freien Trägern angebotene Dienstleistungen mittlerweile auch von privatwirtschaftlichen Anbietern erstellt; diesbezügliche Beispiele sind die Sozialfürsorge, das Gesundheitswesen und die Entsorgungswirtschaft. Auch dienen die beiden letztgenannten Bereiche nicht allein der Verbesserung der Lebensbedingungen, sondern sie lassen sich zudem als bedeutende Wirtschaftszweige, die unter der Prämisse der Wettbewerbsfähigkeit stehen, ansehen. In ähnlicher Weise gilt dies für den Tourismussektor.<sup>7</sup>

6 Vgl. Reissert, B., G. Schmid und S. Jahn (1989): Mehr Arbeitsplätze durch Dienstleistungen? – Ein Vergleich der Beschäftigungsentwicklung in den Ballungsregionen der Bundesrepublik Deutschland. WZB-Discussion Paper FS 89/14. Berlin;  
 Bosch, G., T. Haipeter, S. Lehndorff, D. Voss-Dahm, A. Wagner (2001): Beschäftigungswandel in Dienstleistungen – Befunde aus fünf Branchen und zehn Ländern. Herausgegeben von: Institut Arbeit und Technik (IAT) und Europäisches Gewerkschaftsinstitut (EGI), Brüssel.

7 Vgl. Hartmann, A. K. (2002): Dienstleistungen im wirtschaftlichen Wandel: Struktur, Wachstum und Beschäftigung. Arbeitspapier, zur Verfügung gestellt in Kooperation mit SSG Sozialwissenschaften, USB Köln.

## Erfassung von Dienstleistungen im Außenhandel

Angelehnt an die Differenzierung von Dienstleistungen nach Wirtschaftszweigen ist das nachfolgend dargestellte international etablierte Erfassungsschema nach Dienstleistungssparten, an dem sich beispielsweise die Deutsche Bundesbank und das Statistische Bundesamt bei der Erfassung des Außenhandels mit Dienstleistungen orientieren. In diesem wird zwischen den in Tabelle 3 aufgeführten Dienstleistungssparten unterschieden. Die Dienstleistungssparten, nach denen Dienstleistungseinnahmen bzw. Dienstleistungsexporte und Dienstleistungsausgaben bzw. Dienstleistungsimporte in der amtlichen Statistik erfasst werden, lassen sich zum Teil gut einzelnen Wirtschaftszweigen zurechnen – in anderen Fällen jedoch nicht. So werden Transportdienstleistungen sicherlich zum großen Teil durch den in der amtlichen Statistik als Verkehr und Lagerei bezeichneten Wirtschaftszweig erbracht, während sich die Dienstleistungssparte Gebühren für die Nutzung von geistigem Eigentum nicht ohne weiteres einem Wirtschaftszweig zuordnen lässt. Zudem ist zwischen Dienstleistungsexporten und Dienstleistungsimporten zu unterscheiden. Während Transportleistungen im Export von heimischen Unternehmen des Wirtschaftszweigs Verkehr und Lagerei erbracht werden, kann der Import von Transportleistungen auf der Nachfrage aus verschiedenen Branchen wie etwa der heimischen Industrie beruhen.

**Tabelle 3 Dienstleistungssparten der amtlichen Außenhandelsstatistik**

Dienstleistungssparten
Fertigungsdienstleistungen
Transportleistungen
Reiseverkehr
Versicherungs- und Altersvorsorgeleistungen
Finanzdienstleistungen
darunter: unterstellte Bankdienstleistungen
Gebühren für die Nutzung von geistigem Eigentum
darunter: aus Forschung und Entwicklung
Instandhaltungs- und Reparaturdienstleistungen
Bauleistungen
Telekommunikations-, EDV- und Informationsdienstleistungen
darunter: EDV-Dienstleistungen
Sonstige unternehmensbezogene Dienstleistungen
Forschung und Entwicklung
Freiberufliche Dienstleistungen und Managementberatungsleistungen
Technische Dienstleistungen, Provisionen und sonstige Dienstleistungen
Dienstleistungen für persönliche Zwecke, Kultur und Freizeit
Regierungsleistungen

Quelle: Deutsche Bundesbank und Statistisches Bundesamt (2023)

Die vorgenannte Systematik der Dienstleistungssparten findet auch bei supranationalen Institutionen Verwendung. Beispielsweise erstellen die WTO und die UNCTAD nach Ländern und Dienstleistungssparten differenzierte Übersichten. Die OECD veröffentlicht Daten zu den Gesamtvolumina des Außenhandels mit Dienstleistungen nach Ländern und Arbeitspapiere zu inhaltlichen Spezialthemen, vornehmlich mit Schwerpunkten auf der Handelspolitik, bezüglich etwa der Senkung von Handelsbarrieren. Im Folgenden werden die in der amtlichen Statistik ausgewiesenen Dienstleistungssparten näher erläutert.

### **Zusätzliche Erläuterungen des Statistischen Bundesamtes zur Erfassung des Außenhandels in ausgewählten Dienstleistungssparten**

#### „Fertigungsdienstleistungen

Fertigungsdienstleistungen umfassen die Verarbeitung, Montage, Etikettierung, Verpackung usw. durch Unternehmen, die keine Eigentümer der betreffenden Waren sind. Die Fertigung wird von einem Unternehmen durchgeführt, dem der Eigentümer eine Gebühr entrichtet. Da sich die Eigentumsverhältnisse in Bezug auf die betreffenden Waren nicht ändern, wird keine Transaktion des allgemeinen Warenverkehrs zwischen dem verarbeitenden Unternehmen und dem Eigentümer erfasst. Der Wert der für die Verarbeitungsdienstleistungen an Werkstoffen anderer Eigentümer in Rechnung gestellten Gebühren entspricht nicht unbedingt der Differenz zwischen dem Wert der Waren vor und nach der Verarbeitung.

#### Transportleistungen

Die Transportleistungen umfassen die Personenbeförderung sowie Frachten und lassen sich untergliedern in See-, Luft-, Binnenschiffs-, Straßen-, Schienen- und Weltraumtransporte, Transport in Rohrfernleitungen sowie in Post- und Kurierdienste.

#### Reiseverkehr

Im Reiseverkehr werden die Ausgaben inländischer Reisender im Ausland und ausländischer Reisender im Inland für Dienstleistungen und Waren des persönlichen Ge- und Verbrauchs erfasst. Die Ermittlung der Reiseverkehrausgaben erfolgt mittels einer Direktbefragung von Reisenden auf Basis einer Haushaltsbefragung. Für die monatlichen und vierteljährlichen Veröffentlichungen werden Schätzungen mit Hilfe eines ökonometrischen ARIMA (Autoregressive-Integrated-Moving-Average)-Zeitreihenmodells vorgenommen. Grundlage für die Schätzungen der Einnahmen sind die Meldungen über Zahlungen im Auslandsreiseverkehr, die im Wesentlichen von Kreditinstituten und Reiseunternehmen stammen. Sie sind zum Teil nach Währungen statt nach Reiseländern gegliedert und beinhalten keine Zahlungen von Reisenden in Euro-Bargeld; außerdem enthalten sie nicht zum Reiseverkehr rechnende

Zahlungen, z. B. Bargeldmitnahmen von Gastarbeitern in ihre Heimatländer. Mithilfe von Informationen aus der Beherbergungsstatistik und korrespondierenden Partnerdaten werden die gemeldeten Zahlungen schätzungsweise den Herkunfts- und Zieländern zugeordnet und um fehlende Euro-Bargeld-Zahlungen ergänzt, während nicht zum Reiseverkehr rechnende Geldbewegungen eliminiert werden.

#### Versicherungs- und Altersvorsorgeleistungen

Die Versicherungsdienstleistungen umfassen verschiedene Versicherungsarten im Außenwirtschaftsverkehr. Die geleisteten Bruttoprämien und die erbrachten Schadensleistungen werden primärstatistischen Meldungen entnommen. Der enthaltene Dienstleistungsanteil wird auf Grundlage von Informationen der Versicherungswirtschaft geschätzt.

#### Gebühren für die Nutzung von geistigem Eigentum

Gebühren für die Nutzung von geistigem Eigentum, die anderweitig nicht genannt sind, umfassen:

a) Gebühren für die Nutzung von Rechten an geistigem Eigentum (z. B. Patente, Warenzeichen, Urheberrechte, Herstellungsverfahren und Muster, einschließlich Betriebsgeheimnisse und Franchising). Diese Rechte können sich aus Forschung und Entwicklung sowie aus dem Marketing ergeben;

und

b) Lizenzgebühren für die Reproduktion oder den Vertrieb von geistigem Eigentum, das in produzierten Originalen oder Prototypen verkörpert ist (z. B. Urheberrechte an Büchern und Manuskripten, Computersoftware, filmische Arbeiten und Tonaufnahmen), sowie damit verbundene Rechte (z. B. für Live-Aufführungen und TV-, Kabel- oder Satellitenübertragungen).

#### Finanzdienstleistungen

Die Finanzdienstleistungen beinhalten gezahlte oder erhaltene Gebühren und Provisionen in Verbindung mit Finanztransaktionen. Kauf- oder Verkaufgebühren im Zusammenhang mit Wertpapiergeschäften sind zum Teil in den Wertpapieranlagen erfasst, da sie zusammen mit dem Kauf-/Verkaufspreis als Gesamtbetrag gemeldet werden.

Die unterstellten Finanzdienstleistungen erfassen indirekt ermittelte Bankdienstleistungen. Finanzintermediäre lassen sich die erbrachte Leistung von ihren Kunden häufig indirekt über die Zinsmarge entlohnen. Diese indirekt erbrachten Leistungen werden nunmehr unter den Finanzdienstleistungen ausgewiesen. In der Folge sind die unterstellten Bankdienstleistungen (FISIM – Financial Services Indirectly Measured) nicht mehr in den Zinseinkommen enthalten. Die Daten zu FISIM werden vom

Statistischen Bundesamt im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung in einem speziellen Modellrahmen ermittelt.

#### Bauleistungen

Die Bauleistungen werden jeweils als Saldopositionen der erbrachten Dienstleistungen von inländischen Firmen im Ausland bzw. von ausländischen Firmen im Inland, d. h. der Differenz der Einnahmen sowie der Ausgaben von Baustellen im Ausland bzw. im Inland dargestellt. Hierbei handelt es sich nur um Leistungen von Baustellen, die weniger als ein Jahr bestehen. Vor 2014 wurden alle Leistungen Baustellen über einem Jahr zugeordnet.

#### Sonstige unternehmensbezogene Dienstleistungen

Darunter fallen Dienstleistungen im Rahmen von Forschung und Entwicklung, freiberufliche Dienstleistungen und Managementberatungsleistungen sowie technische Dienstleistungen, Provisionen und sonstige Dienstleistungen.

#### Dienstleistungen im Bereich Forschung und Entwicklung

Zu den Forschungs- und Entwicklungsleistungen zählen Dienstleistungen im Zusammenhang mit Grundlagenforschung, angewandter Forschung und der experimentellen Entwicklung neuer Produkte und Verfahren. Grundsätzlich fallen hierunter solche Tätigkeiten der Natur-, Sozial- und Geisteswissenschaften, einschließlich der Entwicklung von Betriebssystemen, die einen technischen Fortschritt darstellen. Ebenso erfasst ist kommerzielle Forschung in den Bereichen Elektronik, Pharmazie und Biotechnologie.

#### Regierungswaren und -leistungen

Diese Kategorie umfasst staatliche Waren- und Dienstleistungstransaktionen (einschließlich Transaktionen internationaler Organisationen), die keinen anderen Positionen zugeordnet werden können. Hierzu zählen sämtliche Transaktionen (mit Waren und Dienstleistungen) von Exklaven – z. B. Botschaften, Konsulate, Militärbasen und internationale Einrichtungen – mit Gebietsansässigen der Wirtschaftsgebiete, in denen sich die Exklaven befinden. Ausgenommen sind Transaktionen der Exklaven mit Gebietsansässigen der Heimatländer.“<sup>8</sup>

---

<sup>8</sup> Deutsche Bundesbank und Statistisches Bundesamt (2023): Außenhandel und Dienstleistungen der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland. Frankfurt am Main und Wiesbaden.

## 3. Der Außenhandel mit Dienstleistungen Deutschlands: Entwicklung und Struktur

Nachfolgend wird ein Blick auf die amtliche Außenhandelsstatistik geworfen, um Rückschlüsse über die Dimensionen, die Struktur und die Entwicklung des deutschen Außenhandels mit Dienstleistungen zu ziehen und im Folgekapitel ähnlich gelagerte Aussagen für die hessische Wirtschaft herzuleiten. In der amtlichen Außenhandelsstatistik, beispielsweise den betreffenden Publikationen des Statistischen Bundesamtes, ist die Gesamtheit des Außenhandels in den Warenhandel und den Dienstleistungshandel untergliedert.

### 3.1. Grunddimensionen und mittelfristige Entwicklung

Der Handel mit Dienstleistungen nahm während des vergangenen Jahrzehnts für Deutschland eine dynamische Entwicklung, denn im Vergleich zwischen 2023 und 2010 haben die Einnahmen aus Dienstleistungsexporten („Dienstleistungseinnahmen“) ebenso wie die Ausgaben für Dienstleistungsimporte („Dienstleistungsausgaben“) erheblich zugenommen.<sup>9</sup> Die Dienstleistungseinnahmen stiegen um 133 % auf 407 Mrd. Euro, was mit einer Erhöhung des Anteils am BIP um 3,1 Prozentpunkte auf 10 % einherging (vgl. Abbildung 3). Gleichzeitig erhöhte sich der Anteil der Dienstleistungseinnahmen am Gesamtwert des Exportes von Waren und Dienstleistungen um 4,7 Prozentpunkte auf 21 %.

Die Dienstleistungsausgaben nahmen um 135 % auf 470 Mrd. Euro zu, was einer Steigerung der Relation zum BIP um rund 3,6 Prozentpunkte auf 11 % entspricht (vgl. Abbildung 4). Der Anteil der Dienstleistungsausgaben am Gesamtwert der Importe von Waren und Dienstleistungen steigerte sich um 5,3 Prozentpunkte auf 26 %.

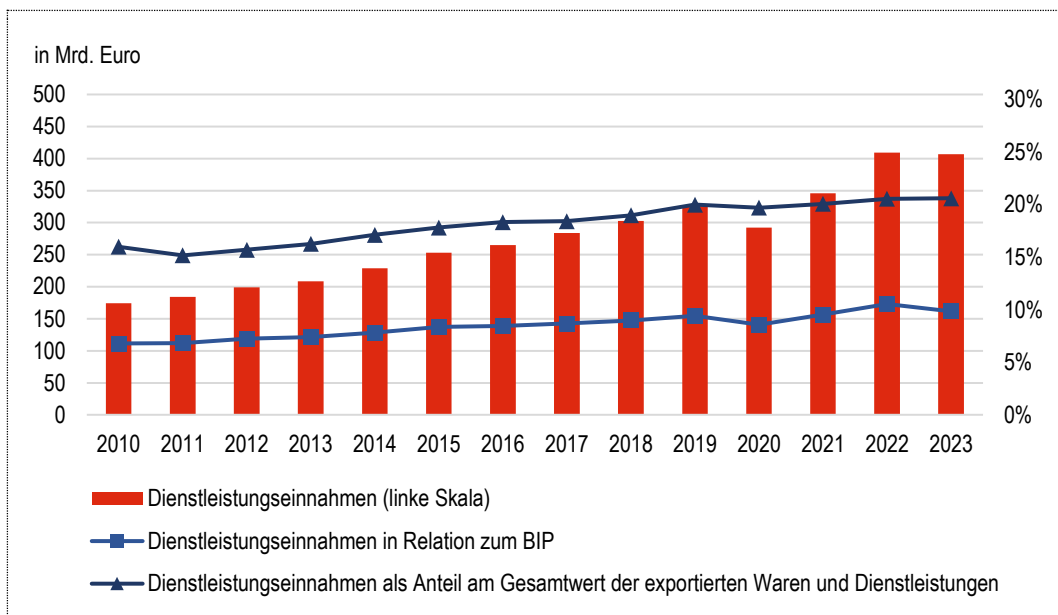
Die relative Bedeutung der Einnahmen aus dem Dienstleistungsexport und der Ausgaben für den Dienstleistungsimport hat also jeweils in zweierlei Hinsicht zugenommen, nämlich im Vergleich zum BIP wie auch als Anteil an den gesamten Exporteinnahmen bzw. Importausgaben. Die Bedeutungszunahme des Dienstleistungssektors, die sich in struktureller Hinsicht in punkto Beschäftigung und Wirtschaftsleistung zeigt, lässt sich also auch für den Außenhandel beobachten.<sup>10</sup>

---

<sup>9</sup> Im Folgenden werden die Begriffe „Einnahmen aus Dienstleistungsexporten“ und „Dienstleistungseinnahmen“ synonym verwendet. Die gilt ebenfalls für die Begriffe „Ausgaben für Dienstleistungsimporte“ und „Dienstleistungsausgaben“.

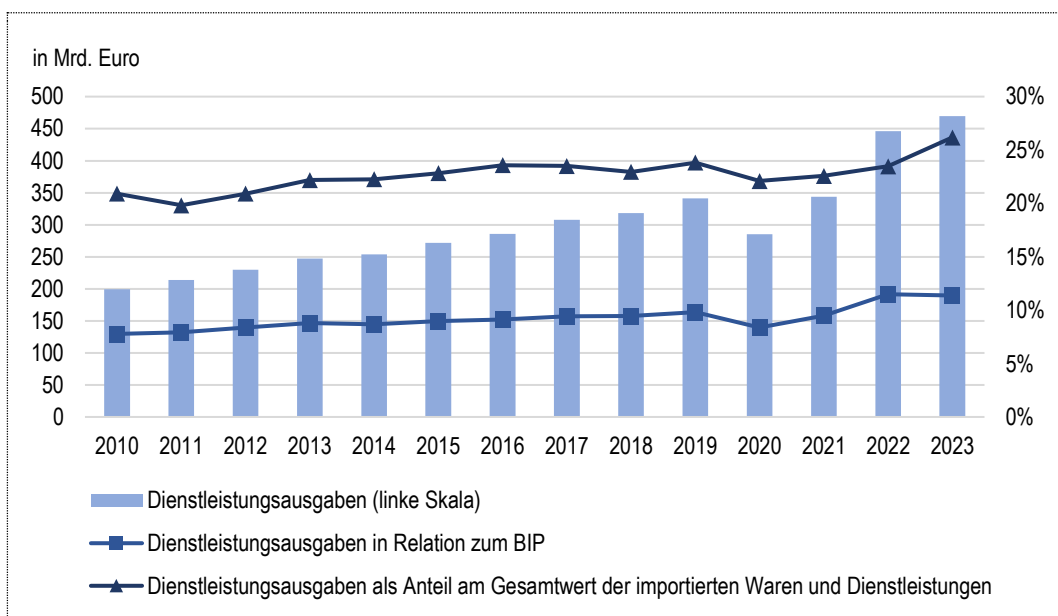
<sup>10</sup> Vgl. Walter, J. und S. Lohner (2015): *Entwicklungen im Waren- und Dienstleistungshandel Deutschlands*. Herausgegeben von der Deutschen Bundesbank. Frankfurt am Main, S. 3.

**Abbildung 3 Der Außenhandel Deutschlands mit Dienstleistungen:  
Dienstleistungseinnahmen 2010 bis 2023**



Quelle: Deutsche Bundesbank, Statistisches Bundesamt; Darstellung und Berechnungen der Hessen Agentur

**Abbildung 4 Der Außenhandel Deutschlands mit Dienstleistungen:  
Dienstleistungsausgaben 2010 bis 2023**

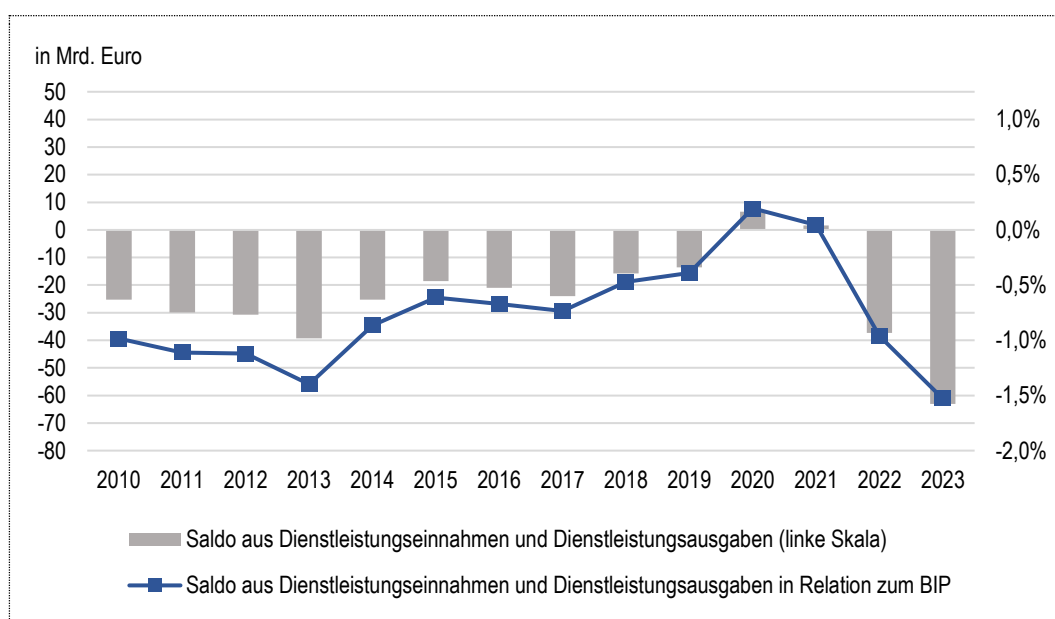


Quelle: Deutsche Bundesbank, Statistisches Bundesamt; Darstellung und Berechnungen der Hessen Agentur

Im Hinblick auf Dienstleistungseinnahmen wie auch Dienstleistungsausgaben ist jeweils ein gravierender Rückgang in 2020, dem ersten Jahr der Coronapandemie, zu erkennen, was sich mit der damaligen Verlangsamung des Wirtschaftsgeschehens erklären lässt.

Beispielsweise reduzierte sich infolge des Produktionsrückganges in zahlreichen Zweigen des Verarbeitenden Gewerbes die Nachfrage nach unternehmensnahen Dienstleistungen. Zudem waren touristische Reisen als wichtiger Bestandteil von Dienstleistungseinnahmen und -ausgaben stark eingeschränkt. Bereits im Jahr 2021 wurden die entsprechenden Größenordnungen wie in der Zeit kurz vor der Pandemie wieder erreicht. Während des hier betrachteten Gesamtzeitraums wies Deutschland im Saldo aus Dienstleistungseinnahmen und Dienstleistungsausgaben regelmäßig ein jährliches Defizit aus, mit Ausnahme der beiden Jahre 2020 und 2021, in denen Überschüsse von 4,8 Mrd. Euro bzw. 7,4 Mrd. Euro erzielt wurden (vgl. Abbildung 5). Im Jahr 2023 betrug das Defizit rund 63 Mrd. Euro, verglichen mit 25,3 Mrd. Euro im Jahr 2010, bei einem Außenbeitragsüberschuss, d. h. Waren- und Dienstleistungshandel, von 179,2 Mrd. Euro bzw. 135,6 Mrd. Euro.

**Abbildung 5 Der Außenhandel Deutschlands mit Dienstleistungen: Saldo zwischen Dienstleistungseinnahmen und Dienstleistungsausgaben 2010 bis 2023**



Quelle: Deutsche Bundesbank, Statistisches Bundesamt; Darstellung und Berechnungen der Hessen Agentur

Das Defizit im Außenhandel mit Dienstleistungen lässt sich insbesondere auf die Sparten Transportleistungen, Reiseverkehr wie auch Telekommunikations-, EDV- und Informationsdienstleistungen, für die Deutschland typischerweise einen erheblichen negativen Außenhandelssaldo aufweist, zurückführen (vgl. Seite 22 und Tabelle 11). Der Reiseverkehr verzeichnete infolge der Lockdowns während der Coronapandemie einen gravierenden Einbruch, der sich im Vergleich der Jahre 2020 und 2019 in den Importausgaben (-59 %), d. h. Ausgaben deutscher Touristen im Ausland, stärker niederschlug als in den Exporteinnahmen (-48 %), d. h. Einnahmen durch ausländische Touristen in Deutschland. Die

starke pandemiebedingte Beeinträchtigung des Reiseverkehrs war eine wesentliche Ursache dafür, dass in den Jahren 2020 und 2021 der Saldo aus den gesamten Dienstleistungseinnahmen und den gesamten Dienstleistungsausgaben jeweils positiv ausfiel. Die Transportleistungen verzeichneten Rückgänge bezüglich der Exporteinnahmen um 19 % und bezüglich der Importausgaben um 7 %. Auf weitere strukturelle Aspekte wird nachfolgend eingegangen.

### 3.2. Schwerpunkte nach Dienstleistungssparten

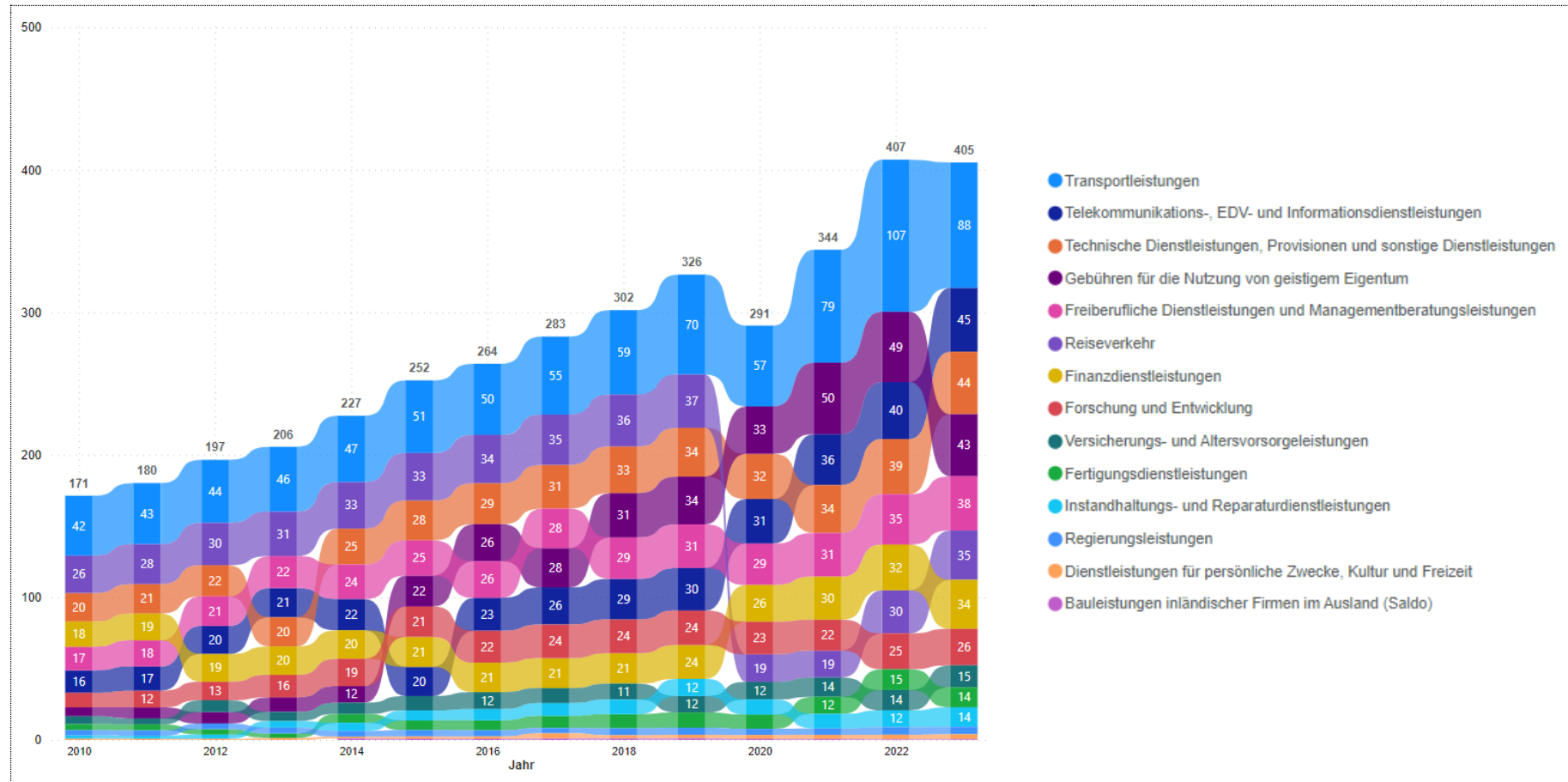
Die Struktur des Dienstleistungshandels Deutschlands lässt sich bezüglich spezifischer Sparten wie auch in räumlicher Hinsicht beleuchten, und dies jeweils differenziert nach Dienstleistungseinnahmen und Dienstleistungsausgaben. Im Querschnitt der einzelnen Dienstleistungssparten fällt auf, dass sich im Vergleich der Jahre 2023 und 2010 der Anteil der Gebühren für die Nutzung von geistigem Eigentum am Gesamtwert der Dienstleistungseinnahmen um 7,1 Prozentpunkte auf 10,7 % gesteigert hat. Ferner haben sich die Anteile der Instandhaltungs- und Reparaturdienstleistungen ebenso wie der Telekommunikations-, EDV- und Informationsdienstleistungen um 2,0 Prozentpunkte auf 3,4 % bzw. um 1,8 Prozentpunkte auf 11,0 % erhöht (vgl. Abbildung 6, Tabelle 4 und Tabelle 5). Der Anteil des Reiseverkehrs ist um 6,8 Prozentpunkte auf 8,5 % gesunken. Die Segmente Finanzdienstleistungen wie auch Technische Dienstleistungen, Provisionen und sonstige Dienstleistungen verzeichneten ebenfalls einen Rückgang ihrer relativen Bedeutung, denn deren Anteile sind um 1,8 Prozentpunkte auf ebenfalls 8,5 % bzw. um 1,0 Prozentpunkte auf 10,8 % zurückgegangen. Der Anteil der Transportleistungen ermäßigte sich um 2,9 Prozentpunkte auf 21,7 Prozent. Mehr als ein Fünftel der deutschen Einnahmen aus Dienstleistungsexporten wird also in der Transportwirtschaft erzielt.

Das Segment Technische Dienstleistungen, Provisionen und sonstige Dienstleistungen verlor auch auf der Einfuhrseite an Bedeutung, was aus einer Verringerung des Ausgabenanteils um 1,4 Prozentpunkte auf 9,4 % ersichtlich ist (vgl. Abbildung 7, Tabelle 6 und Tabelle 7). Im Vergleich hierzu ist der entsprechende Anteil des Reiseverkehrs deutlich stärker zurückgegangen, nämlich um 7,6 Prozentpunkte auf 22,0 %. Derjenige der Transportleistungen reduzierte sich um 4,5 Prozentpunkte auf 20,9 %. Demgegenüber ist der Anteil der Instandhaltungs- und Reparaturdienstleistungen wie auch von Forschung und Entwicklung jeweils beachtlich gestiegen, und zwar um 2,7 Prozentpunkte auf 3,1 % bzw. um 2,7 Prozentpunkte auf 6,4 %. Der auf Telekommunikations-, EDV- und Informationsdienstleistungen entfallende Anteil an den Dienstleistungsausgaben hat um 4,5 Prozentpunkte auf 12,1 % zugenommen. Dem letztgenannten Segment kommt somit hinter den Transportleistungen und dem Reiseverkehr die drittgrößte relative Bedeutung zu, was auf intensive Input-Output-Beziehungen mit den in Hessen vor Ort wirtschaftsstrukturell so

bedeutsamen unternehmensnahen Dienstleistungen und Finanzdienstleistungen hinweist.

Aus einer Saldierung der Dienstleistungseinnahmen mit den Dienstleistungsausgaben lässt sich schließen, dass Deutschland im Jahr 2023 einen merklichen Überschuss mit Gebühren für die Nutzung von geistigem Eigentum (+21,3 Mrd. Euro), Finanzdienstleistungen (+9,3 Mrd. Euro) und Fertigungsdienstleistungen (+7,2 Mrd. Euro) erzielte (vgl. Tabelle 11). Erhebliche Defizite entstanden im Reiseverkehr (-68,9 Mrd. Euro; Schlagwort: „die Deutschen als Reiseweltmeister“), wie auch in den Telekommunikations-, EDV- und Informationsdienstleistungen (-11,9 Mrd. Euro) und den Transportleistungen (-9,9 Mrd. Euro) bzw. den Freiberuflichen Dienstleistungen und Managementberatungsleistungen (-9,2 Mrd. Euro).

Abbildung 6 Einnahmen Deutschlands aus Dienstleistungsexporten nach Sparten 2010 bis 2023 in Mrd. Euro



Quelle: Deutsche Bundesbank, Statistisches Bundesamt; Darstellung und Berechnungen der Hessen Agentur

Tabelle 4 Einnahmen Deutschlands aus Dienstleistungsexporten nach Sparten 2010 bis 2023 in Mrd. Euro

Jahr	Dienstleistungsexporte insgesamt	Fertigungsdienstleistungen	Transportleistungen	Reiseverkehr	Versicherungs- und Altersvorsorgeleistungen	Finanzdienstleistungen	Gebühren für die Nutzung von geistigem Eigentum	Instandhaltungs- und Reparaturdienstleistungen	Bauleistungen inländischer Firmen im Ausland (Saldo)	Telekommunikations-, EDV- und Informationsdienstleistungen	Forschung und Entwicklung	Freiberufliche Dienstleistungen und Managementberatungsleistungen	Technische Dienstleistungen, Provisionen und sonstige Dienstleistungen	Dienstleistungen für persönliche Zwecke, Kultur und Freizeit	Regierungsleistungen
2010	171,3	4,0	42,1	26,2	5,6	17,6	6,2	2,4	k. A.	15,7	10,2	16,6	20,1	0,9	3,8
2011	180,2	4,1	42,9	27,9	4,2	18,8	7,7	2,1	k. A.	17,0	11,7	18,4	20,7	0,8	3,8
2012	196,5	3,9	44,2	29,7	8,3	19,5	8,0	2,9	k. A.	19,7	13,0	20,8	21,9	0,8	3,9
2013	205,6	3,2	45,5	31,1	6,5	19,9	10,2	4,5	0,0	20,5	15,8	22,5	20,5	1,3	4,1
2014	228,6	6,1	46,6	32,6	8,0	20,0	11,6	5,8	1,0	22,0	19,2	24,2	25,2	1,3	4,0
2015	253,3	6,7	51,0	33,3	10,1	21,1	21,7	7,1	0,8	20,5	21,2	24,7	28,0	1,6	4,6
2016	265,1	6,9	49,9	33,8	11,9	20,7	26,0	7,9	0,7	23,1	22,4	25,6	28,9	1,7	4,4
2017	284,0	8,6	54,7	35,3	10,5	21,1	27,6	8,9	0,9	26,0	23,6	27,7	30,7	3,7	3,7
2018	302,7	9,9	59,3	36,4	11,2	21,4	31,1	10,3	1,0	28,5	23,6	29,1	32,8	2,3	4,9
2019	327,6	10,6	70,1	37,3	11,6	23,8	33,5	12,0	1,1	29,9	24,1	30,6	34,3	2,4	5,0
2020	292,0	10,0	56,7	19,4	12,3	25,8	33,2	10,7	0,8	31,3	22,8	29,1	31,6	2,6	4,3
2021	345,5	11,9	79,3	18,8	13,6	30,2	50,1	10,3	0,7	35,7	21,7	30,7	33,6	2,9	4,5
2022	409,2	14,6	106,8	30,3	14,3	32,1	49,3	11,8	0,5	40,0	25,1	35,4	38,7	3,1	5,3
2023	406,9	14,0	88,1	34,6	15,4	34,5	43,5	13,7	0,6	44,7	25,6	38,1	43,9	3,4	5,2
Differenz 2023 zu 2010 (in %)	137,5	247,7	109,4	32,1	176,5	96,0	598,6	476,7	k. A.	184,2	150,4	129,5	118,0	299,4	37,9

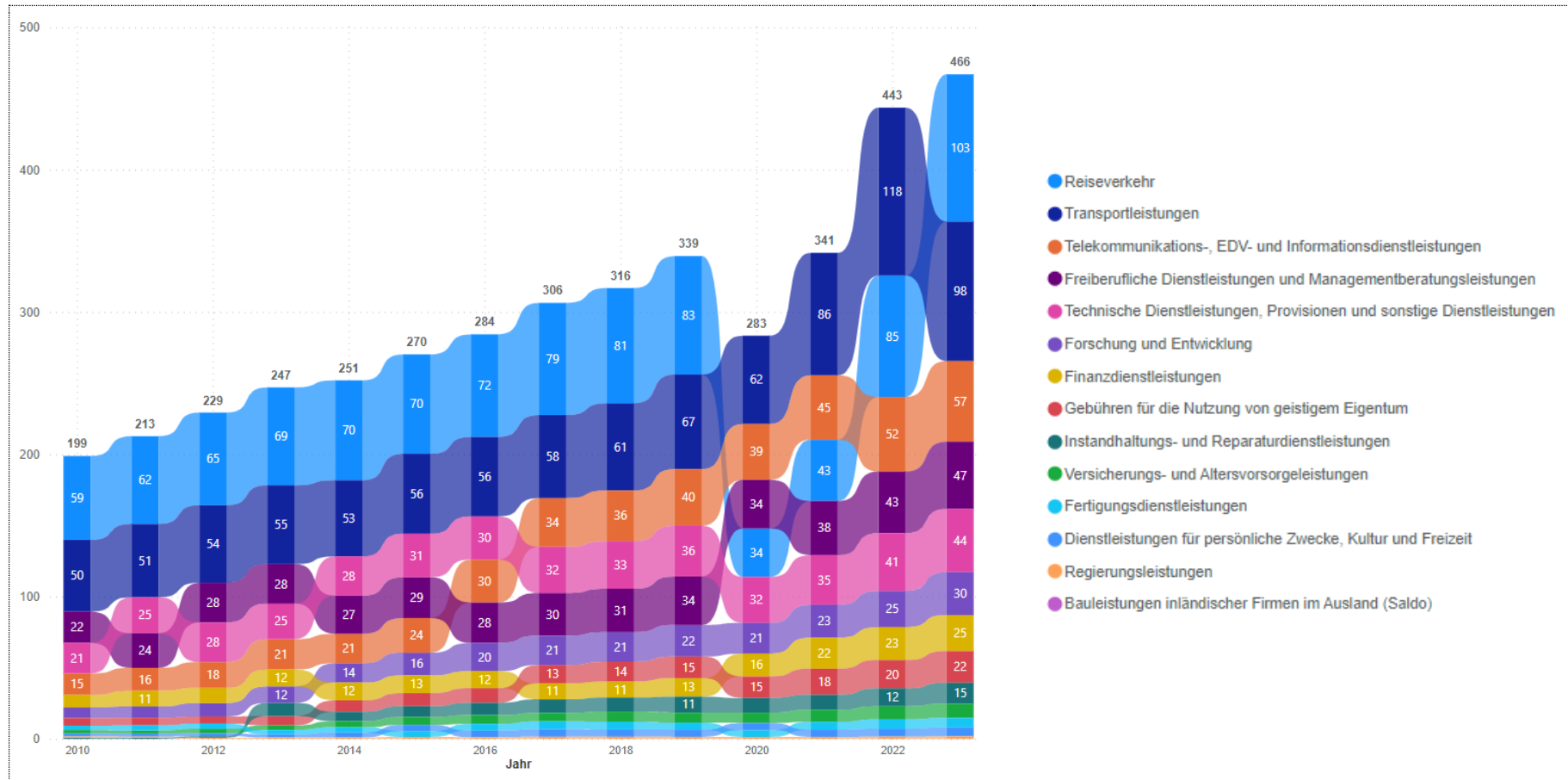
Quelle: Deutsche Bundesbank, Statistisches Bundesamt; Berechnungen der Hessen Agentur

**Tabelle 5 Einnahmen Deutschlands aus Dienstleistungsexporten nach Sparten 2010 bis 2023, Anteile in %**

Jahr	Dienstleistungs- exporte insgesamt	Fertigungs- dienst- leistungen	Transport- leistungen	Reise- verkehr	Versiche- rungs- und Alters- vorsorge- leistungen	Finanz- dienst- leistungen	Gebühren für die Nutzung von geistigem Eigentum	Instand- haltungs- und Reparatur- dienst- leistungen	Bau- leistungen inländischer Firmen im Ausland (Saldo)	Telekommu- nikations-, EDV- und Informati- onsdienst- leistungen	Forschung und Ent- wicklung	Freiberufli- che Dienst- leistungen und Mana- gement- beratungs- leistungen	Technische Dienst- leistungen, Provisionen und sonstige Dienst- leistungen	Dienst- leistungen für persönliche Zwecke, Kultur und Freizeit	Regierungs- leistungen
2010	100,0	2,4	24,6	15,3	3,2	10,3	3,6	1,4	k. A.	9,2	6,0	9,7	11,7	0,5	2,2
2011	100,0	2,3	23,8	15,5	2,3	10,4	4,3	1,2	k. A.	9,4	6,5	10,2	11,5	0,4	2,1
2012	100,0	2,0	22,5	15,1	4,2	9,9	4,1	1,5	k. A.	10,0	6,6	10,6	11,1	0,4	2,0
2013	100,0	1,6	22,1	15,1	3,2	9,7	5,0	2,2	k. A.	10,0	7,7	10,9	10,0	0,6	2,0
2014	100,0	2,7	20,4	14,3	3,5	8,7	5,1	2,5	k. A.	9,6	8,4	10,6	11,0	0,6	1,8
2015	100,0	2,6	20,1	13,1	4,0	8,3	8,6	2,8	k. A.	8,1	8,4	9,8	11,1	0,6	1,8
2016	100,0	2,6	18,8	12,8	4,5	7,8	9,8	3,0	k. A.	8,7	8,4	9,7	10,9	0,6	1,6
2017	100,0	3,0	19,3	12,4	3,7	7,4	9,7	3,1	k. A.	9,2	8,3	9,8	10,8	1,3	1,3
2018	100,0	3,3	19,6	12,0	3,7	7,1	10,3	3,4	k. A.	9,4	7,8	9,6	10,8	0,7	1,6
2019	100,0	3,2	21,4	11,4	3,5	7,3	10,2	3,7	k. A.	9,1	7,4	9,3	10,5	0,7	1,5
2020	100,0	3,4	19,4	6,6	4,2	8,8	11,4	3,7	k. A.	10,7	7,8	10,0	10,8	0,9	1,5
2021	100,0	3,4	23,0	5,4	3,9	8,7	14,5	3,0	k. A.	10,3	6,3	8,9	9,7	0,8	1,3
2022	100,0	3,6	26,1	7,4	3,5	7,8	12,0	2,9	k. A.	9,8	6,1	8,7	9,4	0,8	1,3
2023	100,0	3,4	21,7	8,5	3,8	8,5	10,7	3,4	k. A.	11,0	6,3	9,4	10,8	0,8	1,3
Differenz 2023 zu 2010 (Prozentpunkte)	0,0	1,1	-2,9	-6,8	0,5	-1,8	7,1	2,0	k. A.	1,8	0,3	-0,3	-1,0	0,3	-0,9

Quelle: Deutsche Bundesbank, Statistisches Bundesamt; Berechnungen der Hessen Agentur

Abbildung 7 Ausgaben Deutschlands für Dienstleistungsimporte nach Sparten 2010 bis 2023 in Mrd. Euro



Quelle: Deutsche Bundesbank, Statistisches Bundesamt; Darstellung und Berechnungen der Hessen Agentur

**Tabelle 6 Ausgaben Deutschlands für Dienstleistungsimporte nach Sparten 2010 bis 2023 in Mrd. Euro**

Jahr	Dienstleistungsimporte insgesamt	Fertigungsdienstleistungen	Transportleistungen	Reiseverkehr	Versicherungs- und Altersvorsorgeleistungen	Finanzdienstleistungen	Gebühren für die Nutzung von geistigem Eigentum	Instandhaltungs- und Reparaturdienstleistungen	Bauleistungen inländischer Firmen im Ausland (Saldo)	Telekommunikations-, EDV- und Informationsdienstleistungen	Forschung und Entwicklung	Freiberufliche Dienstleistungen und Managementberatungsleistungen	Technische Dienstleistungen, Provisionen und sonstige Dienstleistungen	Dienstleistungen für persönliche Zwecke, Kultur und Freizeit	Regierungsleistungen
2010	198,8	3,0	50,5	58,9	2,5	8,8	5,4	0,9	k. A.	15,1	7,4	21,9	21,5	2,1	0,9
2011	212,7	3,6	51,4	61,7	2,3	11,0	5,3	0,8	k. A.	16,1	8,0	24,3	25,3	2,0	0,8
2012	229,3	3,7	54,4	65,1	3,1	10,7	5,0	1,1	k. A.	18,3	9,4	28,0	27,8	2,0	0,8
2013	247,0	3,2	55,4	68,8	3,2	11,9	6,6	9,2	0,0	21,4	11,6	27,8	24,8	2,1	1,0
2014	253,6	3,7	53,5	70,3	4,4	12,4	8,1	6,5	-0,5	20,7	13,6	26,8	27,6	3,4	1,0
2015	271,8	4,2	56,2	69,9	5,5	12,5	9,1	7,6	-0,5	24,4	15,9	28,6	30,6	4,3	1,4
2016	286,1	4,8	55,9	72,1	6,2	12,1	10,2	8,6	-0,6	30,3	19,7	28,4	30,3	4,5	1,3
2017	308,0	5,5	58,4	78,8	5,9	11,5	12,7	9,5	-0,6	34,2	20,6	30,0	32,4	5,3	1,5
2018	318,5	5,6	61,3	80,9	7,1	11,3	13,9	9,9	-0,6	35,6	20,8	30,5	33,4	4,9	1,5
2019	341,1	5,0	66,5	83,3	7,1	13,0	15,2	11,3	-0,7	39,7	22,1	34,2	35,7	4,9	1,5
2020	285,4	4,8	62,1	34,0	7,4	16,1	15,1	10,3	-0,7	39,2	21,5	34,2	32,4	4,9	1,4
2021	343,9	5,6	86,1	43,2	8,5	21,9	18,3	10,5	-0,8	45,2	23,0	38,0	35,0	4,9	1,5
2022	446,5	6,6	118,0	85,2	9,3	23,1	19,9	12,5	-0,9	52,4	25,4	43,4	40,6	5,4	1,7
2023	469,9	6,8	98,0	103,5	10,0	25,3	22,3	14,7	-1,2	56,6	30,2	47,3	44,4	6,2	1,8
Differenz 2023 zu 2010 (in %)	136,4	127,8	94,3	75,6	302,1	186,2	316,0	1.616,8	k. A.	276,1	306,6	115,6	106,4	194,4	105,7

Quelle: Deutsche Bundesbank, Statistisches Bundesamt; Berechnungen der Hessen Agentur

Tabelle 7 Ausgaben Deutschlands für Dienstleistungsimporte nach Sparten 2010 bis 2023, Anteile in %

Jahr	Dienstleistungsimporte insgesamt	Fertigungsdienstleistungen	Transportleistungen	Reiseverkehr	Versicherungs- und Altersvorsorgeleistungen	Finanzdienstleistungen	Gebühren für die Nutzung von geistigem Eigentum	Instandhaltungs- und Reparaturdienstleistungen	Bauleistungen inländischer Firmen im Ausland (Saldo)	Telekommunikations-, EDV- und Informationsdienstleistungen	Forschung und Entwicklung	Freiberufliche Dienstleistungen und Managementberatungsleistungen	Technische Dienstleistungen, Provisionen und sonstige Dienstleistungen	Dienstleistungen für persönliche Zwecke, Kultur und Freizeit	Regierungsleistungen
2010	100,0	1,5	25,4	29,6	1,2	4,4	2,7	0,4	k. A.	7,6	3,7	11,0	10,8	1,1	0,4
2011	100,0	1,7	24,2	29,0	1,1	5,2	2,5	0,4	k. A.	7,6	3,7	11,4	11,9	1,0	0,4
2012	100,0	1,6	23,7	28,4	1,4	4,7	2,2	0,5	k. A.	8,0	4,1	12,2	12,1	0,9	0,4
2013	100,0	1,3	22,4	27,9	1,3	4,8	2,7	3,7	0,0	8,7	4,7	11,3	10,0	0,8	0,4
2014	100,0	1,5	21,1	27,7	1,7	4,9	3,2	2,6	-0,2	8,2	5,4	10,6	10,9	1,3	0,4
2015	100,0	1,5	20,7	25,7	2,0	4,6	3,4	2,8	-0,2	9,0	5,9	10,5	11,3	1,6	0,5
2016	100,0	1,7	19,5	25,2	2,2	4,2	3,6	3,0	-0,2	10,6	6,9	9,9	10,6	1,6	0,4
2017	100,0	1,8	18,9	25,6	1,9	3,7	4,1	3,1	-0,2	11,1	6,7	9,8	10,5	1,7	0,5
2018	100,0	1,8	19,3	25,4	2,2	3,5	4,4	3,1	-0,2	11,2	6,5	9,6	10,5	1,6	0,5
2019	100,0	1,5	19,5	24,4	2,1	3,8	4,4	3,3	-0,2	11,6	6,5	10,0	10,5	1,4	0,4
2020	100,0	1,7	21,8	11,9	2,6	5,6	5,3	3,6	-0,2	13,8	7,5	12,0	11,4	1,7	0,5
2021	100,0	1,6	25,0	12,5	2,5	6,4	5,3	3,1	-0,2	13,1	6,7	11,0	10,2	1,4	0,4
2022	100,0	1,5	26,4	19,1	2,1	5,2	4,5	2,8	-0,2	11,7	5,7	9,7	9,1	1,2	0,4
2023	100,0	1,4	20,9	22,0	2,1	5,4	4,7	3,1	-0,2	12,1	6,4	10,1	9,4	1,3	0,4
Differenz 2023 zu 2010 (Prozentpunkte)	0,0	-0,1	-4,5	-7,6	0,9	0,9	2,0	2,7	k. A.	4,5	2,7	-1,0	-1,4	0,3	-0,1

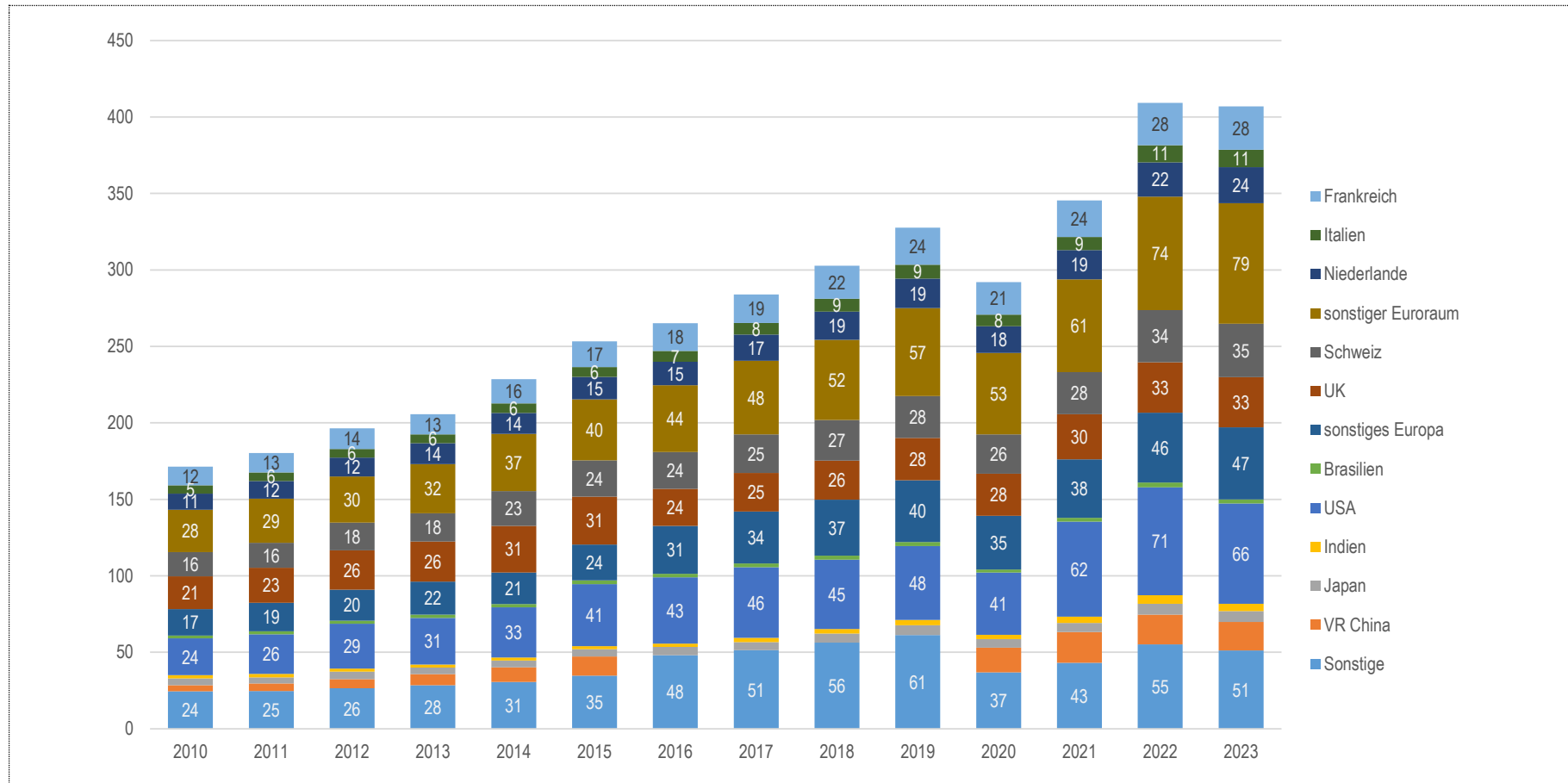
Quelle: Deutsche Bundesbank, Statistisches Bundesamt; Berechnungen der Hessen Agentur

### 3.3. Räumliche Schwerpunkte

Der deutsche Dienstleistungssektor ist auf vielfältige Weise in die Weltwirtschaft integriert, mit einem ausgeprägten Schwerpunkt auf dem Euroraum, in dem im Jahr 2023 34,9 % der weltweiten Einnahmen aus Dienstleistungsexporten erzielt wurden (vgl. Abbildung 8 und Tabelle 8); die entsprechenden Anteile Frankreichs, Italiens und der Niederlande lagen mit 7,0 %, 2,8 % bzw. 5,8 % allesamt im niedrigen bis mittleren einstelligen Bereich. Ein erheblich größeres Gewicht haben mit 16,1 % die USA. Die entsprechenden Anteile der Schweiz und des Vereinigten Königreichs liegen mit 8,6 % bzw. 8,1 % in ähnlichen Größenordnungen. Im Handel mit Asien entfallen größere Anteile auf die Volksrepublik China (4,6 %), Japan (1,7 %) und Indien (1,2 %). Die zeitliche Entwicklung gestaltet sich regional unterschiedlich, bei einem i. d. R. zyklischen oder auch schwankenden Verlauf, was wiederum aus der Veränderung des jeweiligen Anteils an den weltweiten Dienstleistungseinnahmen ersichtlich ist. Im Vergleich der Jahre 2023 und 2010 ist für den Euroraum, die Volksrepublik China und die USA eine Steigerung festzustellen, wohingegen für die Länder Brasilien, Japan, die Schweiz, und – in besonders ausgeprägter Form – das Vereinigte Königreich eine Verringerung erkennbar ist. In der Spätphase der Coronapandemie erhöhte sich der auf die USA entfallende Anteil an den Dienstleistungseinnahmen merklich, woran sich ein leichter Rückgang im Jahr 2023 anschloss. Die Einnahmen aus Dienstleistungsexporten in die Volksrepublik China verringerten sich im Jahr 2023 sowohl wertmäßig als auch anteilmäßig, was größtenteils auf die Spätfolgen der Pandemie und eine generell unsichere makroökonomische Lage zurückzuführen war.

Als Herkunftsregion für Dienstleistungsimporte nach Deutschland kommt ebenfalls dem Euroraum eine außerordentliche Bedeutung zu, was bezogen auf das Jahr 2023 aus einem Anteil an den weltweiten Ausgaben für Dienstleistungen von 40,0 % ersichtlich ist; innerhalb des Euroraums liegen Frankreich, Italien und die Niederlande mit 6,1 %, 4,3 %, bzw. 5,4 % in einer ähnlichen Größenordnung (vgl. Abbildung 9 und Tabelle 9). Die Schweiz und die USA kommen auf 4,3 % bzw. 12,7 %. Auf eine Verlagerung der regionalen Schwerpunkte weist etwa die Tatsache hin, dass sich im Vergleich der Jahre 2023 und 2010 einige auffällige Änderungen der jeweiligen Anteile verschiedener Länder an den Dienstleistungsausgaben identifizieren lassen. Die größeren Volkswirtschaften Frankreich, Italien und Niederlande haben an Bedeutung verloren, wohingegen der Euroraum insgesamt an Bedeutung gewonnen hat. Für die USA, deren Anteil im Jahr 2023 bezüglich der Dienstleistungsimporte deutlich unter dem Vergleichswert bezüglich der Dienstleistungsexporte lag, ist dagegen keine gravierende Veränderung des Anteils an den Dienstleistungsausgaben erkennbar. Die relative Bedeutung des Vereinigten Königreichs als Handelspartner Deutschlands hat hinsichtlich der Dienstleistungsimporte ebenso wie der Dienstleistungsexporte abgenommen. Auf Japan trifft dies ebenfalls zu.

Abbildung 8 Einnahmen Deutschlands für Dienstleistungsexporte in ausgewählten Wirtschaftsräumen bzw. Ländern 2010 bis 2023 in Mrd. Euro



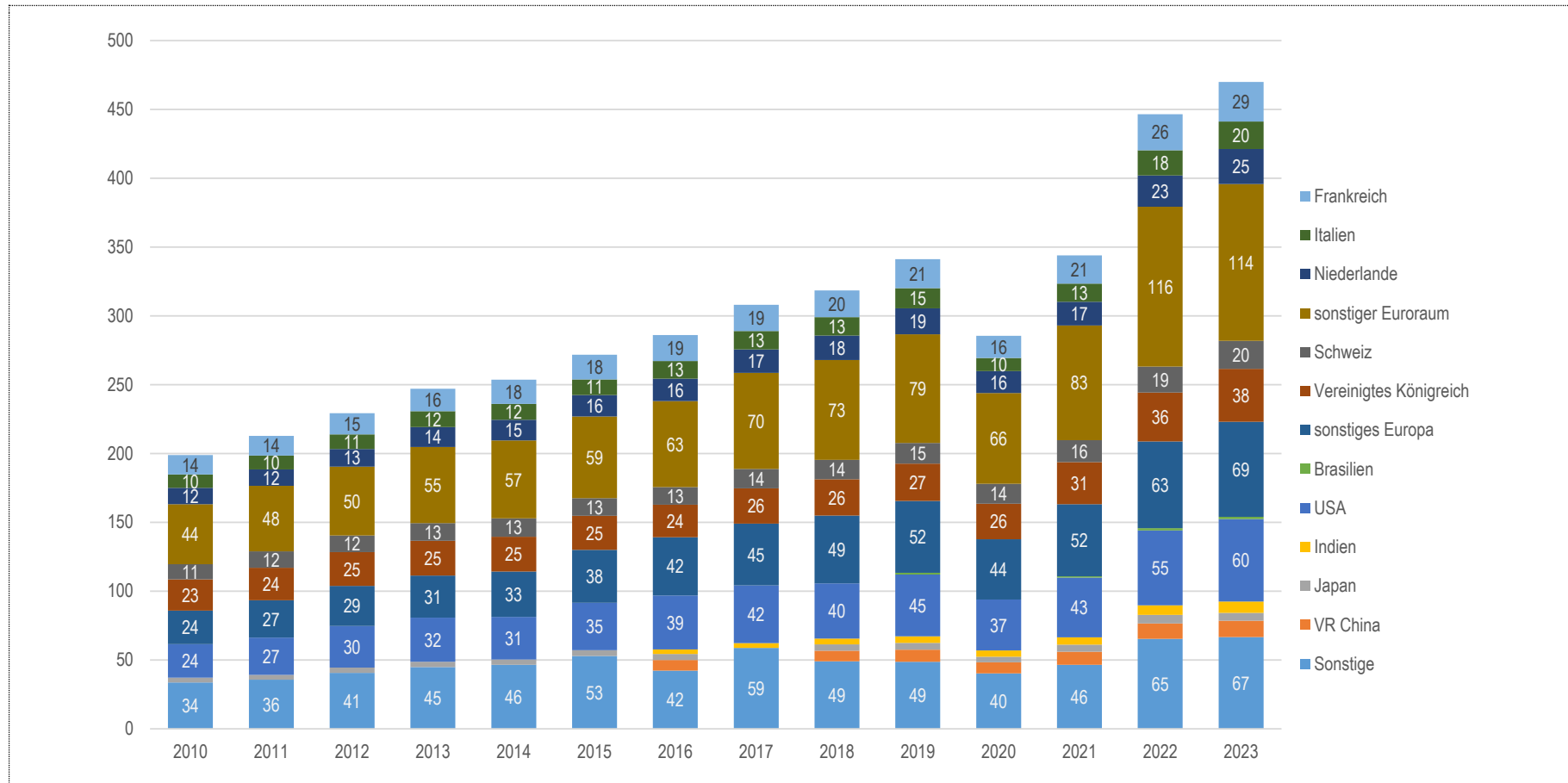
Quelle: Deutsche Bundesbank, Statistisches Bundesamt; Darstellung und Berechnungen der Hessen Agentur

**Tabelle 8 Einnahmen Deutschlands aus Dienstleistungsexporten in ausgewählte Wirtschaftsräume bzw. Länder 2010 bis 2023**

Regionale Dienstleistungseinnahmen: Wert (Mrd. Euro.) und Anteil am weltweiten Gesamtwert (%); Differenz 2023 zu 2010 (% bzw. Prozentpunkte)																							
Jahr	weltweit Mrd. Euro	Euroraum		darunter						Schweiz		UK		Brasilien		USA		Indien		Japan		VR China	
				Frankreich		Italien		Niederlande															
		Mrd. Euro	%	Mrd. Euro	%	Mrd. Euro	%	Mrd. Euro	%	Mrd. Euro	%	Mio. Euro	%	Mrd. Euro	%	Mrd. Euro	%	Mrd. Euro	%	Mrd. Euro	%	Mrd. Euro	%
2010	171,3	55,8	32,6	12,1	7,1	5,4	3,1	10,7	6,2	15,8	9,2	21,4	12,5	1,8	1,0	24,0	14,0	2,1	1,2	4,5	2,6	4,0	2,3
2011	180,2	58,6	32,5	12,7	7,0	5,5	3,0	11,6	6,5	16,4	9,1	22,8	12,7	2,0	1,1	26,0	14,4	2,2	1,2	4,0	2,2	5,0	2,8
2012	196,5	61,7	31,4	13,6	6,9	5,6	2,8	12,4	6,3	18,2	9,3	25,6	13,0	2,1	1,1	29,3	14,9	2,0	1,0	4,9	2,5	6,0	3,1
2013	205,6	64,8	31,5	13,1	6,3	5,8	2,8	13,7	6,7	18,4	9,0	26,2	12,8	2,2	1,1	30,5	14,9	1,9	0,9	4,3	2,1	7,3	3,6
2014	228,6	73,2	32,0	15,9	6,9	6,2	2,7	13,7	6,0	22,7	9,9	30,5	13,4	2,2	1,0	32,8	14,3	1,9	0,8	4,5	2,0	9,5	4,2
2015	253,3	77,8	30,7	16,9	6,7	6,4	2,5	14,6	5,7	23,8	9,4	31,2	12,3	2,4	1,0	40,5	16,0	2,1	0,8	4,8	1,9	12,5	4,9
2016	265,1	84,1	31,7	18,1	6,8	7,0	2,6	15,4	5,8	24,1	9,1	24,2	9,1	2,2	0,8	43,4	16,4	2,2	0,8	5,3	2,0	k. A.	k. A.
2017	284,0	91,6	32,3	18,6	6,6	7,7	2,7	17,1	6,0	25,1	8,8	25,2	8,9	2,6	0,9	46,1	16,2	2,8	1,0	5,3	1,9	k. A.	k. A.
2018	302,7	100,8	33,3	21,5	7,1	8,5	2,8	18,5	6,1	26,6	8,8	25,6	8,4	2,6	0,9	45,4	15,0	3,0	1,0	5,9	2,0	k. A.	k. A.
2019	327,6	110,0	33,6	24,2	7,4	9,1	2,8	19,3	5,9	27,5	8,4	27,7	8,5	2,7	0,8	48,3	14,7	3,5	1,1	6,4	2,0	k. A.	k. A.
2020	292,0	99,6	34,1	21,3	7,3	7,5	2,6	17,5	6,0	25,7	8,8	27,5	9,4	2,0	0,7	40,8	14,0	2,8	1,0	5,5	1,9	16,2	5,5
2021	345,5	112,3	32,5	23,9	6,9	8,7	2,5	19,1	5,5	27,5	8,0	29,5	8,5	2,5	0,7	62,2	18,0	4,1	1,2	6,0	1,7	20,0	5,8
2022	409,2	135,4	33,1	27,6	6,8	11,3	2,8	22,4	5,5	34,2	8,4	32,9	8,0	3,1	0,8	70,6	17,2	5,6	1,4	7,1	1,7	19,4	4,8
2023	406,9	142,0	34,9	28,4	7,0	11,3	2,8	23,6	5,8	35,0	8,6	32,9	8,1	2,6	0,6	65,6	16,1	4,9	1,2	7,1	1,7	18,5	4,6
Differenz 2023 zu 2010 (% bzw. Prozentpunkte)	137,5	154,5	2,3	133,7	-0,1	110,4	-0,4	120,4	-0,5	120,6	-0,7	53,7	-4,4	45,0	-0,4	173,4	2,1	129,3	0,0	57,1	-0,9	367,1	2,2

Quelle: Deutsche Bundesbank, Statistisches Bundesamt; Berechnungen der Hessen Agentur

Abbildung 9 Ausgaben Deutschlands für Dienstleistungsimporte aus ausgewählten Wirtschaftsräumen bzw. Ländern 2010 bis 2023 in Mrd. Euro



Quelle: Deutsche Bundesbank, Statistisches Bundesamt; Darstellung und Berechnungen der Hessen Agentur

**Tabelle 9 Ausgaben Deutschlands für Dienstleistungsimporte aus ausgewählten Wirtschaftsräumen bzw. Ländern 2010 bis 2023**

Regionale Dienstleistungsausgaben: Wert (Mrd. Euro.) und Anteil am weltweiten Gesamtwert (%); Differenz 2023 zu 2010 (% bzw. Prozentpunkte)																							
Jahr	weltweit Mrd. Euro	Euroraum		darunter						Schweiz		UK		Brasilien		USA		Indien		Japan		VR China	
		Mrd. Euro	%	Frankreich		Italien		Niederlande		Mrd. Euro	%	Mio. Euro	%	Mrd. Euro	%	Mrd. Euro	%	Mrd. Euro	%	Mrd. Euro	%	Mrd. Euro	%
				Mrd. Euro	%	Mrd. Euro	%	Mrd. Euro	%														
2010	198,8	79,2	39,8	14,1	7,1	9,6	4,9	11,9	6,0	11,0	5,5	22,7	11,4	k. A.	k. A.	24,3	12,2	k. A.	k. A.	3,6	1,8	k. A.	k. A.
2011	212,7	83,9	39,4	14,2	6,7	10,1	4,7	12,0	5,7	11,8	5,5	23,6	11,1	k. A.	k. A.	27,1	12,7	k. A.	k. A.	3,5	1,7	k. A.	k. A.
2012	229,3	88,9	38,8	15,4	6,7	10,6	4,6	12,9	5,6	12,0	5,3	24,7	10,8	k. A.	k. A.	30,2	13,2	k. A.	k. A.	3,9	1,7	k. A.	k. A.
2013	247,0	97,7	39,5	16,3	6,6	11,6	4,7	14,4	5,8	12,7	5,1	25,3	10,2	k. A.	k. A.	32,1	13,0	k. A.	k. A.	3,7	1,5	k. A.	k. A.
2014	253,6	100,8	39,8	17,6	6,9	11,6	4,6	15,0	5,9	13,3	5,3	25,2	9,9	k. A.	k. A.	31,0	12,2	k. A.	k. A.	3,8	1,5	k. A.	k. A.
2015	271,8	104,3	38,4	18,1	6,7	11,2	4,1	15,6	5,7	12,9	4,8	24,7	9,1	k. A.	k. A.	34,5	12,7	k. A.	k. A.	4,1	1,5	k. A.	k. A.
2016	286,1	110,6	38,7	19,0	6,6	12,7	4,4	16,4	5,7	12,7	4,4	23,6	8,2	k. A.	k. A.	39,3	13,7	3,3	1,2	4,3	1,5	7,8	2,7
2017	308,0	119,2	38,7	19,1	6,2	13,4	4,3	17,0	5,5	14,2	4,6	25,6	8,3	k. A.	k. A.	41,8	13,6	3,6	1,2	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
2018	318,5	123,1	38,6	19,5	6,1	13,3	4,2	17,8	5,6	14,2	4,5	26,4	8,3	k. A.	k. A.	40,2	12,6	4,2	1,3	4,5	1,4	7,8	2,5
2019	341,1	133,5	39,1	21,0	6,1	14,7	4,3	18,8	5,5	15,0	4,4	27,1	7,9	1,3	0,4	44,9	13,2	4,7	1,4	5,0	1,5	8,8	2,6
2020	285,4	107,5	37,7	16,1	5,7	9,5	3,3	16,0	5,6	14,4	5,0	25,9	9,1	k. A.	k. A.	36,9	12,9	4,7	1,6	4,0	1,4	8,1	2,8
2021	343,9	134,2	39,0	20,5	6,0	13,3	3,9	17,1	5,0	16,0	4,6	30,5	8,9	1,0	0,3	43,4	12,6	5,2	1,5	5,2	1,5	9,6	2,8
2022	446,5	183,4	41,1	26,2	5,9	18,4	4,1	22,6	5,1	18,8	4,2	35,6	8,0	1,5	0,3	54,5	12,2	7,0	1,6	6,2	1,4	11,1	2,5
2023	469,9	188,1	40,0	28,7	6,1	20,1	4,3	25,4	5,4	20,4	4,3	38,4	8,2	1,6	0,3	59,9	12,7	8,3	1,8	5,6	1,2	11,9	2,5
Differenz 2023 zu 2010 (% bzw. Prozentpunkte)	136,4	137,7	0,2	104,0	-1,0	107,8	-0,6	114,2	-0,6	85,7	-1,2	69,0	-3,3	k. A.	k. A.	146,6	0,5	k. A.	k. A.	56,5	-0,6	k. A.	k. A.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Statistisches Bundesamt; Berechnungen der Hessen Agentur

Die vorstehend skizzierten räumlichen Strukturen der Dienstleistungsexporte und Dienstleistungsimporte Deutschlands schlagen sich in den regionalspezifischen Salden aus Einnahmen und Ausgaben nieder. Im Jahr 2023 erzielte Deutschland im Handel mit Dienstleistungen ein Defizit von 63,0 Mrd. Euro. Dies war vor allem dem negativen Saldo im Austausch innerhalb des Euroraums (-46,2 Mrd. Euro) geschuldet. In den Fällen der USA und Chinas handelte es sich um jeweils beachtliche Überschüsse (5,7 Mrd. Euro bzw. 6,6 Mrd. Euro; vgl. Tabelle 10).

**Tabelle 10 Saldo aus Dienstleistungseinnahmen und Dienstleistungsausgaben Deutschlands für ausgewählte Wirtschaftsräume bzw. Länder 2010 bis 2023**

Jahr	Regionale Salden aus Dienstleistungseinnahmen und Dienstleistungsausgaben: Wert; Differenz 2023 zu 2010 (jeweils Mrd. Euro)											
	weltweit	Euro- raum	darunter			Schweiz	UK	Brasilien	USA	Indien	Japan	VR China
			Frankreich	Italien	Niederlande							
2010	-27,5	-23,4	-1,9	-4,3	-1,2	4,9	-1,3	0,6	-0,3	0,4	1,0	0,3
2011	-32,5	-25,3	-1,5	-4,6	-0,4	4,7	-0,8	0,6	-1,1	0,2	0,5	1,2
2012	-32,8	-27,2	-1,7	-5,1	-0,5	6,2	0,9	0,7	-0,9	-0,3	1,0	1,3
2013	-41,4	-32,9	-3,3	-5,8	-0,7	5,7	1,0	0,8	-1,6	-0,8	0,7	1,6
2014	-25,0	-27,6	-1,8	-5,4	-1,4	9,3	5,3	0,8	1,8	-0,6	0,7	2,9
2015	-18,5	-26,5	-1,2	-4,8	-1,0	10,9	6,5	0,9	6,0	-0,8	0,7	8,8
2016	-21,0	-26,5	-0,9	-5,7	-1,0	11,4	0,6	0,7	4,1	1,1	1,0	6,3
2017	-24,0	-27,6	-0,5	-5,6	0,2	10,9	-0,4	1,0	4,4	-0,8	0,6	5,5
2018	-15,8	-22,3	1,9	-4,7	0,7	12,4	-0,8	1,1	5,1	-1,2	1,4	5,2
2019	-13,6	-23,5	3,3	-5,6	0,5	12,5	0,7	1,3	3,3	-1,3	1,4	8,5
2020	6,6	-7,9	5,2	-2,0	1,5	11,3	1,6	1,0	3,9	-1,9	1,4	8,1
2021	1,6	-21,9	3,4	-4,6	2,0	11,6	-1,0	1,5	18,8	-1,1	0,8	10,4
2022	-37,3	-47,9	1,4	-7,1	-0,2	15,4	-2,7	1,6	16,1	-1,5	0,9	8,3
2023	-63,0	-46,2	-0,4	-8,7	-1,9	14,6	-5,5	1,0	5,7	-3,4	1,5	6,6
Differenz 2023 zu 2010 (abs.)	-35,5	-22,8	1,6	-4,5	-0,7	9,7	-4,2	0,4	6,0	-3,8	0,6	6,3

Quelle: Deutsche Bundesbank, Statistisches Bundesamt

Was die regionalspezifischen Branchenschwerpunkte betrifft, so wurden im Jahr 2023 im Austausch mit dem Euroraum bzw. Frankreich, Italien und den Niederlanden ein Defizit etwa im Reiseverkehr (-42,0 Mrd. Euro, -3,8 Mrd. Euro, -10,0 Mrd. Euro und -3,6 Mrd. Euro) und ein Überschuss beispielsweise bei den Finanzdienstleistungen (+7,4 Mrd. Euro, +961 Mio. Euro, +118 Mio. Euro und +1,4 Mrd. Euro) erwirtschaftet (vgl. Tabelle 11). Im Handel mit der Schweiz schlagen mit einem Überschuss die Fertigungsdienstleistungen (+6,2 Mrd. Euro) und die Transportleistungen (+2,2 Mrd. Euro) erheblich zu Buche; ein Defizit ergibt sich für die Versicherungs- und Altersvorsorgeleistungen (-269 Mio. Euro).

**Tabelle 11 Saldo aus Dienstleistungseinnahmen und Dienstleistungsausgaben Deutschlands für ausgewählte Dienstleistungssparten wie auch Wirtschaftsräume bzw. Länder 2023**

Regionale Salden aus Dienstleistungseinnahmen und Dienstleistungsausgaben: Wert (Mio. Euro)												
Sparte	weltweit	Euroraum	darunter			Schweiz	UK	Brasilien	USA	Indien	Japan	VR China
			Frankreich	Italien	Niederlande							
Dienstleistungen insgesamt	-62.994	-46.196	-357	-8.749	-1.867	+14.583	-5.508	+996	+5.694	-3.397	+1.535	+6.585
darunter:												
Fertigungsdienstleistungen	+7.275	+4.192	+284	-287	+1.071	+6.214	+172	k. A.	k. A.	k. A.	+30	k. A.
Transportleistungen	-9.907	-5.005	-1.518	+461	-1.185	+2.244	+184	+ 639	-2.121	+1.717	k. A.	+831
Reiseverkehr	-68.937	-42.025	-3.773	-10.033	-3.584	+339	-1.404	-113	-1.196	-272	-269	+556
Versicherungs- und Altersvorsorgeleistungen	+5.407	+684	+445	+718	+288	-269	+1.375	-8	+4.162	-1	+523	-27
Finanzdienstleistungen	+9.206	+7.401	+961	+118	+1.423	+120	-406	+25	+ 538	k. A.	k. A.	+48
Gebühren für die Nutzung von geistigem Eigentum	+21.219	-1.948	+2.091	+535	+776	+1.746	-1.572	+413	+7.481	+572	+799	+5.597
Instandhaltungs- und Reparaturdienstleistungen	-963	-457	+42	-237	-36	+119	-346	+30	k. A.	+34	+10	900
Bauleistungen	-604	-297	-20	+6	-48	+7	k. A.	k. A.	+114	k. A.	k. A.	k. A.
Telekommunikations-, EDV- und Informationsdienstleistungen	-11.931	-1.196	+488	+637	-230	+214	-194	k. A.	k. A.	-2.240	+487	+939
Forschung und Entwicklung	-4.621	+493	+1.517	-340	+528	+1.429	k. A.	-223	-145	-2.068	+469	-1.413
Freiberufliche Dienstleistungen und Managementberatungsleistungen	-9.184	-7.602	-696	-33	+70	+1.333	-2.002	-25	-147	-515	+538	+276
Technische Dienstleistungen, Provisionen und sonstige Dienstleistungen	-510	-674	+105	-233	-1.168	+722	-642	+8	-293	-540	+324	+742
Dienstleistungen für persönliche Zwecke, Kultur und Freizeit	-2.788	+363	-57	-23	+265	+136	-52	-6	-153	-2	+15	+4
Regierungsleistungen	+3.345	-123	-228	-38	-37	-11	+528	-5	k. A.	+7	+33	+12

Quelle: Deutsche Bundesbank, Statistisches Bundesamt

Der Gesamtsaldo des Dienstleistungshandels mit den USA wird stark durch Überschüsse bei Gebühren für die Nutzung von geistigem Eigentum (+7,5 Mrd. Euro) bzw. den Versicherungs- und Altersvorsorgeleistungen (+4,2 Mrd. Euro) und Defizite bei den Transportleistungen (-2,1 Mrd. Euro) und im Reiseverkehr (-1,2 Mrd. Euro) beeinflusst (vgl. Tabelle 11). Im Austausch mit Indien ergibt sich für die Telekommunikations-, EDV- und Informationsdienstleistungen ein Defizit (-2,2 Mrd. Euro) und für Transportleistungen ein Überschuss (+1,7 Mrd. Euro). Im Fall der Volksrepublik China lassen sich Überschüsse aus Gebühren für die Nutzung geistigen Eigentums (+5,6 Mrd. Euro) wie auch den Telekommunikations-, EDV- und Informationsdienstleistungen (+939 Mio. Euro) und ein Defizit im Bereich Forschung und Entwicklung (-1,4 Mrd. Euro) verzeichnen.

### 3.4. Zwischenfazit

Die vorstehenden Ausführungen verdeutlichen, dass der internationale Dienstleistungshandel Deutschlands seit 2010 sowohl in absoluten Zahlen als auch in Relation zum BIP stark expandierte, betreffend die Dienstleistungseinnahmen wie auch die Dienstleistungsausgaben. Gleichzeitig nahm der jeweilige Anteil der Dienstleistungseinnahmen und der Dienstleistungsausgaben am jeweiligen Gesamtwert der exportierten bzw. importierten Waren und Dienstleistungen zu. Was die Schwerpunkte auf spezifischen Dienstleistungsarten anbelangt, so ist im Vergleich der Jahre 2023 und 2010 auf der Einnahmenseite die jeweilige relative Bedeutung der Sparten Nutzung von geistigem Eigentum wie auch Instandhaltungs- und Reparaturdienstleistungen gestiegen. Einen Bedeutungsrückgang verzeichneten die Dienstleistungssparten Reiseverkehr und Finanzdienstleistungen. Im Jahr 2023 vereinte der Reiseverkehr einen bedeutenden Teil – nämlich ein gutes Fünftel – der Dienstleistungsausgaben auf sich. Auch büßte diese Dienstleistungssparte auf der Einnahmenseite und der Ausgabenseite an Bedeutung ein. Auf die Transportwirtschaft entfiel auf der Einnahmenseite ebenso wie der Ausgabenseite jeweils mehr als ein Fünftel des Wertes des Dienstleistungshandels. Der relative Anteil dieser Sparte an den Dienstleistungseinnahmen wie auch den Dienstleistungsausgaben ist gegenüber 2010 gesunken. Hingegen konnten die Telekommunikations-, EDV- und Informationsdienstleistungen auf der Einnahmenseite und der Ausgabenseite einen Bedeutungsgewinn verzeichnen.

In räumlicher Hinsicht lässt sich festhalten, dass im Jahr 2023 große Teile der Dienstleistungseinnahmen wie auch der Dienstleistungsausgaben Deutschlands auf den Euroraum entfielen. Die EU-Länder Frankreich, Italien und die Niederlande kamen jeweils auf entsprechende Anteile im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich. Eine deutlich größere Bedeutung haben die USA mit 16 % bei den Dienstleistungseinnahmen bzw. 12 % bei den Dienstleistungsausgaben. Die Anteile der Volksrepublik China, Japans und

Indiens liegen auf der Einnahmenseite wie auch der Ausgabenseite ebenfalls im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich. Im folgenden Kapitel werden Ansätze, über die sich aus den für Deutschland skizzierten Grunddimensionen des Dienstleistungsaußenhandels ähnlich gelagerte Aussagen für Hessen herleiten lassen, aufgezeigt.

## 4. Ansatzpunkte für eine Umrechnung der bundesweiten Daten auf Hessen

### 4.1. Datenquellen für außenwirtschaftliche Beziehungen auf Bundesebene und Hessenebene

Im vorangegangenen Abschnitt wurden die verfügbaren Angaben zum Dienstleistungshandel Deutschlands überblicksweise dargestellt. Für Hessen existieren aus verschiedenen Gründen keine entsprechenden Angaben.

Nachfolgend soll ein Verfahren entwickelt werden, um eine möglichst fundierte Schätzung zum hessischen Dienstleistungshandel treffen zu können. Um ein transparentes und nachvollziehbares Vorgehen zu gewährleisten, werden verschiedene Schätzmodelle entwickelt und schrittweise verfeinert. Dieser Prozess erfolgt datengetrieben, d. h. verschiedene potenzielle Datenquellen werden geprüft, sodass in den nachfolgenden Abschnitten stets zunächst die herangezogenen Datenquellen kurz dargestellt werden und im Anschluss entsprechende Schätzungen erfolgen. Ziel ist es, vorhandene Informationen bestmöglich für eine Schätzung der hessischen Dienstleistungsexporte zu nutzen. Grundsätzlich ist anzumerken, dass alle Schätzungen auf bestimmten Annahmen beruhen, die für jedes Modell dargelegt werden.

Vorangestellt ist festzuhalten, dass unter dem hessischen Außenhandel nachfolgend stets internationale Wirtschaftsbeziehungen zu verstehen sind und nicht der (bundes-) länderübergreifende Austausch innerhalb Deutschlands (vgl. nachfolgende methodische Anmerkung).

#### **Methodische Anmerkung zur Abgrenzung von internationalen Wirtschaftsbeziehungen auf Bundesebene und auf hessischer Ebene**

In den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen eines Staates werden Außenhandelsbeziehungen als grenzüberschreitende Wirtschaftsbeziehungen erfasst. So wird das Bruttoinlandsprodukt eines Landes durch Export von Waren und Dienstleistungen erhöht, während Importe von Waren und Dienstleistungen das BIP vermindern (vgl. die Formel zur BIP-Berechnung in der Verwendungsrechnung der VGR auf S. 11). Dieses gesamtwirtschaftliche Modell liegt auch den volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen in Deutschland zugrunde.

Eine analoge Umsetzung auf Ebene von Bundesländern wie Hessen würde voraussetzen, dass ein Bundesland als eigene Volkswirtschaft agiert und sämtliche wirtschaftliche Beziehungen mit Regionen außerhalb des Bundeslandes – d. h. nicht nur mit internationalen Wirtschaftspartnern, sondern auch mit anderen Bundesländern – als grenzüberschreitende Wirtschaftsbeziehungen der Volkswirtschaft Hessens in das Modell eingehen. Ein entsprechender Ansatz ist aus Gründen der Datenverfügbarkeit nicht möglich. Daher werden in der vorliegenden Untersuchung außenwirtschaftliche Beziehungen Hessens wie etwa Exporte und Importe von Waren bzw. Dienstleistungen stets nur als internationale Wirtschaftsbeziehungen verstanden.

Für die empirische Erfassung internationaler Wirtschaftsbeziehungen kommen folgende Datenquellen in Frage:

- **Außenhandelsstatistik**, in welcher der grenzüberschreitende **Warenverkehr** Deutschlands mit dem Ausland erfasst wird. Hierbei wird der Warenverkehr innerhalb der EU durch eine direkte Meldung durch die auskunftspflichtigen Unternehmen erfasst, während Warenverkehr mit Staaten außerhalb der EU über die bei den Zollstellen anfallenden Zollmeldungen erhoben werden. Regionale Ergebnisse liegen für die **Bundesländer** vor.<sup>11</sup>
- **Zahlungsbilanzstatistik**, in der alle wirtschaftlichen Transaktionen zwischen Inländern und Ausländern für Deutschland erfasst sind. Regionale Angaben für Bundesländer sind nicht verfügbar (vgl. Erläuterungen in Kapitel 2.2, S. 11ff.).
- **Statistik für Außenhandel und Dienstleistungen der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland**, die Daten der Außenhandelsstatistik (für den Güterhandel) und der Zahlungsbilanzstatistik (für den Dienstleistungshandel) zusammenführt. Angaben auf Bundeslandebene liegen nicht vor.
- **Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen (VGR)**, die den Außenhandel sowohl von **Waren** als auch **Dienstleistungen** bei der Verwendungsrechnung und der Entstehungsrechnung des BIP Deutschlands berücksichtigen (vgl. Erläuterungen in Kapitel 2.2, S. 11ff). Für die Berechnungen bilden Angaben aus Außenhandelsstatistik und Zahlungsbilanzstatistik die Grundlage. Die Angaben zum Außenhandel liegen in den VGR ausschließlich auf Bundesebene vor, während wichtige Kenngrößen wie BIP und Anteile bezüglich der Wirtschaftsstruktur auch für Bundesländer konsistent vorhanden sind.

---

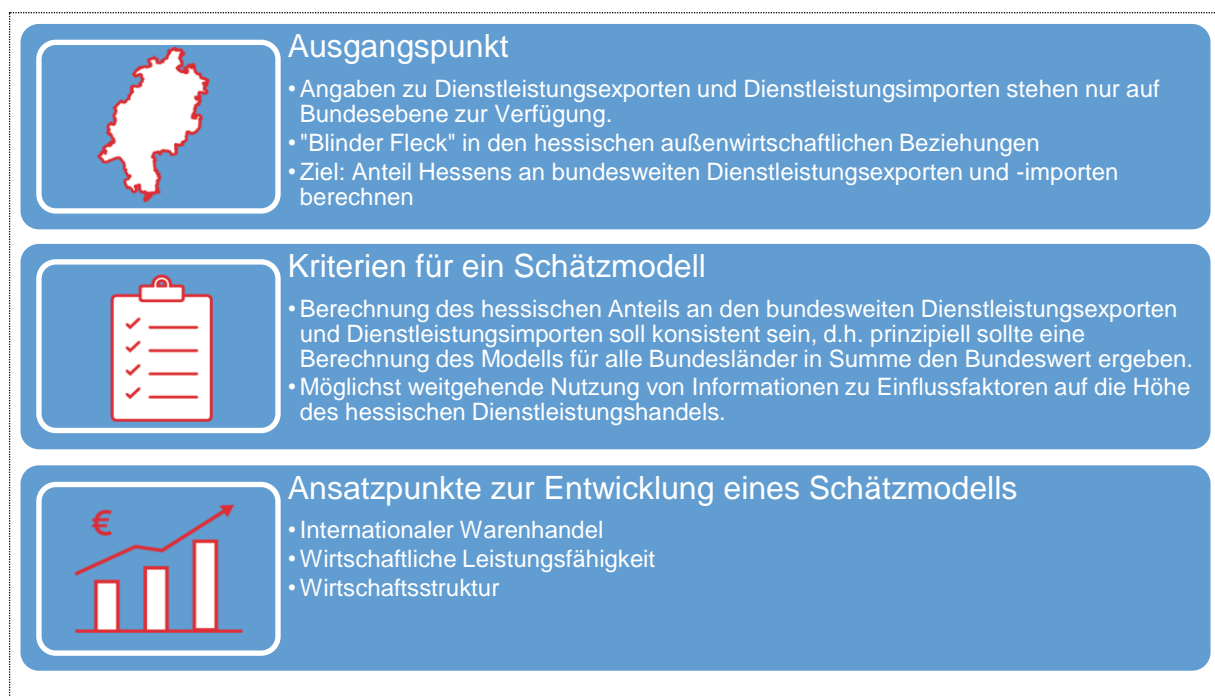
<sup>11</sup> Vgl. Statistisches Bundesamt (2023b): Genesis Datenbank – Erläuterungen zur Außenhandelsstatistik.

- Ergänzend: **Internationale Datenquellen** (veröffentlicht von z. B. der OECD und der UNCTAD), die für verschiedene Länder Angaben zu außenwirtschaftlichen Beziehungen harmonisiert zusammenführen. Diese Datenmaterialien beruhen im Allgemeinen auf Zulieferungen der zuständigen nationalen Stellen für die statistischen Angaben und stimmen mit diesen überein. Abweichungen können sich aufgrund spezifischer methodischer Erfordernisse seitens der internationalen Organisationen etwa zur Datenharmonisierung sowie aufgrund von international nicht nachvollzogenen Revisionsrechnungen der nationalen Stellen und durch Währungsumrechnungen ergeben.

#### 4.2. Strategie zur Modellentwicklung

Die Vorgehensweise bei der Entwicklung eines Schätzmodells für den internationalen Dienstleistungshandel Hessens ist in Abbildung 10 skizziert. Die Ausgangssituation unterliegt der Restriktion, dass statistische Angaben über Dienstleistungsexporte und Dienstleistungsimporte ausschließlich für die Bundesebene verfügbar sind.

**Abbildung 10** Übersicht zur Entwicklung eines Schätzmodells für den internationalen Dienstleistungshandel Hessens



Quelle: Darstellung der Hessen Agentur

Als wesentliches Kriterium für den gewählten Schätzansatz wird zugrunde gelegt: Aufgrund der ausschließlichen Berücksichtigung der internationalen Handelsverflechtungen Deutschlands soll die Summe der für die Bundesländer ermittelten Schätzwerte dem Gesamtwert für das Bundesgebiet entsprechen.<sup>12</sup> Die für die Schätzung zur Verfügung stehenden statistischen Informationen sollen möglichst weitgehend genutzt werden. Ansatzpunkte hinsichtlich empirischer Bezugsgrößen sind etwa der internationale Warenhandel, das BIP bzw. die Bruttowertschöpfung und die Wirtschaftsstruktur.

### 4.3. Auf der Außenhandelsstatistik basierende Schätzmodelle

Im Hinblick auf die internationalen Wirtschaftsbeziehungen liegen für Hessen originäre statistische Angaben lediglich für den Warenhandel vor. Die hessischen Exporte beliefen sich im Jahr 2023 auf 81,9 Mrd. Euro (vgl. Tabelle 12). Damit lag ihr Anteil an den bundesweiten Exporten bei 5,2 %. Zur Einordnung des Anteils Hessen am bundesweiten Export ist anzumerken, dass in 2023 rund 23,2 % des auf Bundesebene insgesamt erfassten Exports nicht einzelnen Bundesländern zugeordnet werden können. Importseitig beträgt der Wert für Hessen 123,2 Md. Euro, was einem Anteil Hessens am Wert für das Bundesgebiet von 9,0 % entspricht. Der Anteil von den Bundesländern nicht zuzuordnenden bundesweiten Warenimporten liegt mit 2,6 % deutlich niedriger als beim Export.

---

<sup>12</sup> Dabei ist hervorzuheben, dass sich die Angaben zu den Dienstleistungsexporten in den einzelnen Quellen geringfügig unterscheiden. So liegt der Wert für die Dienstleistungsexporte Deutschlands 2023 gemäß der Statistik für Außenhandel und Dienstleistungen (vgl. Abbildung 3, S. 19) bei 406,9 Mrd. Euro, während dieser in den VGR bei 399,6 Mrd. Euro liegt. Die Unterschiede sind auf methodische Gründe sowie unterschiedliche Aktualisierungszeitpunkte zurückzuführen. Die Angaben werden zudem durch die Statistischen Ämter regelmäßig und teils mehrfach revidiert, um neue Informationen in die Berechnungen einfließen zu lassen. In der nachfolgenden Untersuchung werden alle Modelle auf Basis der Angaben zum internationalen Dienstleistungshandel gemäß den VGR berechnet.

**Tabelle 12 Der Außenhandel mit Waren Deutschlands und Hessens 2010 bis 2023  
in Mrd. Euro**

Jahr	Deutschland		Hessen		Anteil Hessens	
	Export	Import	Export	Import	Export	Import
2010	952,0	797,1	51,2	67,8	5,4%	8,5%
2011	1.061,2	902,5	55,4	76,8	5,2%	8,5%
2012	1.092,6	899,4	55,1	77,8	5,0%	8,7%
2013	1.088,0	890,4	56,9	78,9	5,2%	8,9%
2014	1.123,7	910,1	58,5	80,3	5,2%	8,8%
2015	1.193,6	949,2	60,0	83,3	5,0%	8,8%
2016	1.203,8	954,9	58,4	86,2	4,9%	9,0%
2017	1.278,9	1.031,0	63,2	94,5	4,9%	9,2%
2018	1.317,4	1.088,7	64,5	100,0	4,9%	9,2%
2019	1.328,2	1.104,1	64,9	103,0	4,9%	9,3%
2020	1.206,9	1.026,5	61,8	100,9	5,1%	9,8%
2021	1.379,3	1.204,0	69,1	119,9	5,0%	10,0%
2022	1.594,0	1.505,4	80,5	133,3	5,1%	8,9%
2023*	1.590,1	1.365,8	81,9	123,2	5,2%	9,0%

\* vorläufige Angaben

Quelle: Statistisches Bundesamt, Darstellung und Berechnung der Hessen Agentur

Ein erstes einfaches Modell zur Schätzung der hessischen Dienstleistungsexporte und -importe kann auf der Annahme beruhen, dass der Anteil Hessens am bundesweiten Dienstleistungshandel dem hessischen Anteil am Warenhandel entspricht. Gemäß der VGR betragen die bundesweiten Dienstleistungsexporte für das Jahr 2023 399,6 Mrd. Euro; bei einem Anteil von 5,2 % für Hessen lassen sich die hessischen Dienstleistungsexporte mit 20,6 Mrd. Euro schätzen. Entsprechend ergibt sich für die hessischen Dienstleistungsimporte eine Schätzung von 41,2 Mrd. Euro.

**Tabelle 13 Dienstleistungshandel Hessen: Schätzung auf Basis des Warenhandels (Modell 1)**

Modell- beschreibung	Schätzung des hessischen Dienstleistungshandels auf Basis des Anteils des hessischen Warenhandels am bundesweiten Warenhandel			
Formel	$\text{Dienstleistungshandel}_{\text{Hessen}} = \text{Dienstleistungshandel}_{\text{Bund}} * (\text{Warenhandel}_{\text{Hessen}} / \text{Warenhandel}_{\text{Bund}})$			
Datenquellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- VGR</li> <li>- Außenhandelsstatistik</li> </ul>			
Annahme	Der Anteil Hessens am bundesweiten Warenexport und -import (bekannt) entspricht dem Anteil am bundesweiten Dienstleistungsexport und -import.			
Vor- und Nachteile	<ul style="list-style-type: none"> <li>+ einfaches Modell</li> <li>+ gute Datenverfügbarkeit</li> <li>+ konsistente Verteilung des bundesweiten Dienstleistungshandels auf die Bundesländer möglich</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Annahme impliziert eine direkte Abhängigkeit von Warenhandel und Dienstleistungshandel</li> <li>- Modell berücksichtigt keine wirtschaftsstrukturellen Faktoren der Bundesländer</li> </ul>	
Schätzergebnis (in Mrd. Euro)	Hessen		Deutschland	
	Export	Import	Export	Import
2010	9,4	17,2	174,3	202,4
2011	9,6	18,5	184,0	216,9
2012	10,0	20,3	199,3	234,3
2013	10,9	21,9	208,2	247,3
2014	11,9	22,5	228,5	254,4
2015	12,7	23,9	253,3	271,9
2016	12,9	25,8	265,1	286,1
2017	14,0	28,2	284,0	307,5
2018	14,8	29,2	301,7	318,5
2019	16,0	31,8	327,6	340,8
2020	14,9	27,8	290,6	283,1
2021	17,3	33,9	345,1	340,2
2022	20,6	38,9	408,0	439,2
2023	20,6	41,2	399,6	457,0

Quelle: Statistisches Bundesamt, Darstellung und Berechnung der Hessen Agentur

In einem zweiten einfachen Modell wird zur Schätzung der hessischen Dienstleistungsexporte als Basis der Anteil des bundesweiten Dienstleistungshandels am gesamten Außenhandel genutzt. Es wird also auf die Struktur der Gesamtheit des bundesdeutschen Außenhandels – differenziert nach Waren und Dienstleistungen - abgestellt.

**Tabelle 14 Der Anteil der Dienstleistungen am Aussenhandel Deutschlands  
2010 bis 2022 in %**

Jahr	Anteil Dienstleistungen am ...	
	Export	Import
2010	16,0%	21,2%
2011	15,2%	20,1%
2012	15,7%	21,2%
2013	16,3%	22,2%
2014	17,1%	22,3%
2015	17,8%	22,8%
2016	18,4%	23,6%
2017	18,4%	23,5%
2018	18,9%	23,0%
2019	20,0%	23,8%
2020	19,6%	22,1%
2021	20,2%	22,5%
2022	20,7%	23,1%
2023	20,3%	25,6%

Quelle: Statistisches Bundesamt, Darstellung und Berechnung der Hessen Agentur

Mit Hilfe des bekannten Wertes für den hessischen Warenhandel und der jeweiligen bundesweiten Quote der Dienstleistungen lassen sich die hessischen Dienstleistungsexporte und Dienstleistungsimporte berechnen. Auch in diesem Modell sind die Dienstleistungsexporte umso höher, je größer die Warenexporte Hessens sind. Dieses Modell führt zu ähnlichen Schätzergebnissen wie das zuvor vorgestellte Vorgehen (vgl. Tabelle 15).

**Tabelle 15 Dienstleistungshandel Hessen: Schätzung auf Basis des Warenhandels (Modell 2)**

Modell- beschreibung	Schätzung des hessischen Dienstleistungshandels auf Basis des hessischen Warenhandels durch den Anteil des bundesweiten Dienstleistungshandels am gesamten bundesweiten Außenhandel			
Formel	$\text{Dienstleistungshandel}_{\text{Hessen}} = \text{Warenhandel}_{\text{Hessen}} / (1 - \text{Anteil Dienstleistungshandel}_{\text{Bund}}) - \text{Warenhandel}_{\text{Hessen}}$			
Datenquellen	- VGR - Außenhandelsstatistik			
Annahme	Der Anteil des hessischen Dienstleistungshandels am gesamten hessischen Außenhandel entspricht dem Anteil des bundesweiten Dienstleistungsexport und -import am gesamten bundesweiten Außenhandel.			
Vor- und Nachteile	+ einfaches Modell + gute Datenverfügbarkeit + konsistente Verteilung des bundesweiten Dienstleistungshandels auf die Bundesländer möglich		- Annahme impliziert eine gleichmäßige Verteilung von Warenhandel und Dienstleistungshandel in allen Bundesländern - Modell berücksichtigt keine wirtschaftsstrukturellen Faktoren der Bundesländer	
	Hessen		Deutschland	
(in Mrd. Euro)	Export	Import	Export	Import
2010	9,7	18,2	174,3	202,4
2011	9,9	19,3	184,0	216,9
2012	10,2	21,0	199,3	234,3
2013	11,1	22,5	208,2	247,3
2014	12,1	23,0	228,5	254,4
2015	13,0	24,7	253,3	271,9
2016	13,1	26,6	265,1	286,1
2017	14,3	29,0	284,0	307,5
2018	15,1	29,8	301,7	318,5
2019	16,2	32,2	327,6	340,8
2020	15,1	28,6	290,6	283,1
2021	17,5	34,7	345,1	340,2
2022	21,0	40,1	408,0	439,2
2023	20,8	42,3	399,6	457,0

Quelle: Statistisches Bundesamt, Darstellung und Berechnung der Hessen Agentur

#### 4.4. Schätzmodelle basierend auf der Außenwirtschaft in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Nachdem im vorangegangenen Abschnitt auf Basis einer Beziehung zum internationalen Warenhandel der bundesweite Dienstleistungshandel auf Hessen umgerechnet wurde, sollen nachfolgend wirtschaftsstrukturelle Kennziffern aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen herangezogen werden. Das Bruttoinlandsprodukt setzt sich in der Verwendungsrechnung aus dem privaten und staatlichen Konsum, den privaten und staatlichen Investitionen sowie dem Außenbeitrag als Exporte abzüglich Importe zusammen (vgl. Kapitel 2.2., S. 11f.). Auf Ebene der Bundesländer liegen zwar keine Informationen zum Außenbeitrag vor, aber konsistente BIP-Angaben (vgl. Tabelle 16).

**Tabelle 16 BIP und BWS in den Dienstleistungsbereichen Deutschlands und Hessens 2010 bis 2023 in Mrd. Euro**

Jahr	Deutschland		Hessen		Anteil Hessens	
	BIP	BWS Dienstleistungsbereiche	BIP	BWS Dienstleistungsbereiche	BIP	BWS Dienstleistungsbereiche
2010	2.564,4	1.596,6	226,7	153,4	8,8%	9,6%
2011	2.693,6	1.664,5	236,9	160,1	8,8%	9,6%
2012	2.745,3	1.693,5	238,0	160,8	8,7%	9,5%
2013	2.811,4	1.748,4	243,5	165,7	8,7%	9,5%
2014	2.927,4	1.818,2	253,8	170,9	8,7%	9,4%
2015	3.026,2	1.880,9	260,3	176,0	8,6%	9,4%
2016	3.134,7	1.936,3	271,2	181,2	8,6%	9,4%
2017	3.267,2	2.019,0	280,1	188,1	8,6%	9,3%
2018	3.365,5	2.090,6	286,1	194,5	8,5%	9,3%
2019	3.474,1	2.165,4	295,7	201,8	8,5%	9,3%
2020	3.403,7	2.152,2	287,8	199,2	8,5%	9,3%
2021	3.617,5	2.272,7	306,2	210,6	8,5%	9,3%
2022	3.876,8	2.431,0	325,8	225,9	8,4%	9,3%
2023	4.121,2	2.578,7	351,1	243,6	8,5%	9,4%

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Darstellung und Berechnung der Hessen Agentur

In einem einfachen, an der Wirtschaftsleistung orientierten Modell lassen sich daher die bundesweiten Angaben zu den internationalen Wirtschaftsbeziehungen entsprechend dem Anteil Hessens am BIP auf Hessen umrechnen. In diesem dritten Schätzmodell liegt die Schätzung für den Dienstleistungsexport mit 34,1 Mrd. Euro deutlich über den Werten

in den auf dem Warenhandel beruhenden Schätzmodellen (Modelle 1 und 2), da der Anteil Hessens am bundesweiten BIP deutlich höher ist als an den bundesweiten Warenexporten. Dahingegen ist der geschätzte Dienstleistungsimport in diesem Modell mit 38,9 Mrd. Euro niedriger, da der Anteil Hessens an den bundesweit importierten Waren höher als am BIP ist (vgl. Tabelle 17).

**Tabelle 17 Dienstleistungshandel Hessen: Schätzung auf Basis des BIP (Modell 3)**

Modell- beschreibung	Schätzung des hessischen Dienstleistungshandels auf Basis des Anteils des hessischen BIP am bundesweiten BIP			
Formel	$\text{Dienstleistungshandel}_{\text{Hessen}} = \text{Dienstleistungshandel}_{\text{Bund}} * (\text{BIP}_{\text{Hessen}} / \text{BIP}_{\text{Bund}})$			
Datenquelle	VGR			
Annahme	Der Anteil Hessens am bundesweiten Dienstleistungsimport und -export entspricht dem Anteil am bundesweiten BIP			
Vor- und Nachteile	+ einfaches Modell + gute Datenverfügbarkeit + konsistente Verteilung des bundesweiten Dienstleistungshandels auf die Bundesländer möglich		- Annahme impliziert eine direkte Abhängigkeit von Dienstleistungshandel und Wirtschaftsleistung - Modell berücksichtigt keine wirtschaftsstrukturellen Faktoren der Bundesländer	
Schätzergebnis	Hessen		Deutschland	
	Export	Import	Export	Import
2010	15,4	17,9	174,3	202,4
2011	16,2	19,1	184,0	216,9
2012	17,3	20,3	199,3	234,3
2013	18,0	21,4	208,2	247,3
2014	19,8	22,1	228,5	254,4
2015	21,8	23,4	253,3	271,9
2016	22,9	24,7	265,1	286,1
2017	24,4	26,4	284,0	307,5
2018	25,6	27,1	301,7	318,5
2019	27,9	29,0	327,6	340,8
2020	24,6	23,9	290,6	283,1
2021	29,2	28,8	345,1	340,2
2022	34,3	36,9	408,0	439,2
2023	34,1	38,9	399,6	457,0

Quelle: Deutsche Bundesbank und Statistisches Bundesamt, Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Darstellung und Berechnung der Hessen Agentur

Eine alternative Annahme beruht darauf, dass Dienstleistungsexporte überwiegend durch den Dienstleistungssektor erbracht werden. Daher wird im vierten Schätzmodell statt des Anteils des Landes Hessen am bundesweiten BIP der Anteil an der bundesweiten Bruttowertschöpfung in den Dienstleistungsbereichen (WZ G-T) herangezogen. Dieser liegt seit 2010 durchweg höher als der Anteil Hessens am BIP, sodass die geschätzten Dienstleistungsexporte mit 37,8 Mrd. Euro in 2023 im Modell 4 höher als im Modell 3 liegen (vgl. Tabelle 18). Da es nicht plausibel erscheint, dass der Dienstleistungssektor nicht nur der Haupterbringer der Dienstleistungsexporte, sondern auch der Hauptabnehmer ausländischer Dienstleistungsimporte ist, wird dieses Modell ausschließlich zur Abschätzung der hessischen Dienstleistungsexporte und nicht der Dienstleistungsimporte herangezogen.

**Tabelle 18 Dienstleistungsexporte Hessen: Schätzung auf Basis der BWS in den Dienstleistungsbereichen (Modell 4)**

Modell- beschreibung	Schätzung des hessischen Dienstleistungsexports auf Basis des Anteils der hessischen BWS in den Dienstleistungsbereichen an der bundesweiten BWS			
Formel	$\text{Dienstleistungsexport}_{\text{Hessen}} = \text{Dienstleistungsexport}_{\text{Bund}} * (\text{BWS Dienstleistungsbereiche}_{\text{Hessen}} / \text{BWS Dienstleistungsbereiche}_{\text{Bund}})$			
Datenquelle	VGR			
Annahme	Der Anteil Hessens am bundesweiten Dienstleistungsexport entspricht dem Anteil an der bundesweiten BWS der Dienstleistungsbereiche			
Vor- und Nachteile	<ul style="list-style-type: none"> <li>+ einfaches Modell</li> <li>+ gute Datenverfügbarkeit</li> <li>+ konsistente Verteilung des bundesweiten Dienstleistungshandels auf die Bundesländer möglich</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Annahme impliziert eine direkte Abhängigkeit von Dienstleistungshandel und Wirtschaftsleistung der Dienstleistungsbereiche</li> <li>- Modell berücksichtigt nur rudimentär wirtschaftsstrukturelle Faktoren der Bundesländer, nämlich einen hohen Dienstleistungsanteil</li> <li>- Modell lässt keine Umrechnung bundesweiter Dienstleistungsimporte auf die hessische Ebene zu</li> </ul>	
Schätzergebnis	Hessen		Deutschland	
	Export	Import	Export	Import
2010	16,8	-	174,3	202,4
2011	17,7	-	184,0	216,9
2012	18,9	-	199,3	234,3
2013	19,7	-	208,2	247,3
2014	21,5	-	228,5	254,4
2015	23,7	-	253,3	271,9
2016	24,8	-	265,1	286,1
2017	26,5	-	284,0	307,5
2018	28,1	-	301,7	318,5
2019	30,5	-	327,6	340,8
2020	26,9	-	290,6	283,1
2021	32,0	-	345,1	340,2
2022	37,9	-	408,0	439,2
2023	37,8	-	399,6	457,0

Quelle: Deutsche Bundesbank und Statistisches Bundesamt, Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Darstellung und Berechnung der Hessen Agentur

#### 4.5. Schätzmodell auf Basis eines Querschnitts spezifischer Dienstleistungssparten bzw. Wirtschaftszweige

Die Angaben zum Dienstleistungshandel in den zusammenfassenden VGR beruhen maßgeblich auf den entsprechenden Fachstatistiken. Die Veröffentlichung „Außenhandel und Dienstleistungen der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland“ beinhaltet eine gemeinsame und zusammengeführte Datengrundlage der Außenhandelsstatistik des Statistischen Bundesamtes (Destatis) und der Zahlungsbilanzstatistik der Deutschen Bundesbank (vgl. nachfolgenden Kasten). Die dort veröffentlichten Angaben zu Export und Import sind nahezu identisch mit den in den VGR angegebenen Werten, sodass diese Datenquelle als Schätzgrundlage herangezogen werden kann. Der Vorteil besteht darin, dass diese Veröffentlichung im Gegensatz zu den VGR tiefergehende Angaben zum Dienstleistungshandel im Hinblick auf einzelne Dienstleistungssparten (vgl. Tabelle 3, S. 17) bietet. Dies eröffnet die Möglichkeit der Entwicklung eines fünften Schätzmodells für den hessischen Dienstleistungshandel, in dem die Verteilung auf verschiedene Dienstleistungssparten einerseits und die Branchenstruktur andererseits berücksichtigt wird.

##### **Methodische Hinweise zur Zusammenführung von internationalem Warenhandel und internationalem Handel mit Dienstleistungen**

„Die Veröffentlichung ‚Außenhandel und Dienstleistungen der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland‘ führt die Daten der Außenhandelsstatistik des Statistischen Bundesamtes (Destatis) und die Daten zum Warenhandel sowie zu den Dienstleistungen der Zahlungsbilanzstatistik der Deutschen Bundesbank zusammen. Die gemeinsame Veröffentlichung von Destatis und der Bundesbank enthält jährliche Angaben – beginnend mit dem Berichtsjahr 2018 – jeweils in einer groben warenbezogenen bzw. sachlichen und regionalen Gliederung. Daneben werden in den Tabellen auch einige wichtige Kenngrößen im Verhältnis zum Bruttoinlandsprodukt (BIP) gezeigt. Da den Statistiken zum Außenhandel und zur Zahlungsbilanz unterschiedliche – international verbindliche – Konzepte zugrunde liegen, werden auch detaillierte Angaben zur Überleitung vom Grenzübergangskonzept der Außenhandelsstatistik zum Konzept des Eigentumsübergangs der Zahlungsbilanzstatistik ausgewiesen. Diese werden in der Position „Ergänzungen zum Außenhandel“ dargestellt. Die Gesamtposition „Warenhandel und Dienstleistungen“ basiert auf der Abgrenzung gemäß Zahlungsbilanzstatistik.“<sup>13</sup>

<sup>13</sup> Deutsche Bundesbank und Statistisches Bundesamt (2023): Außenhandel und Dienstleistungen der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland – Integrierte Daten für den Berichtszeitraum 2018 bis 2022.

In Tabelle 19 wird dargestellt, welche Branchen als Schätzgrundlage für den Anteil Hessens an den bundesweiten Dienstleistungsexporten herangezogen werden. Dem liegt die Annahme zu Grunde, dass diese Dienstleistungsexporte überwiegend in den entsprechenden Wirtschaftszweigen erbracht werden. So ist anzunehmen, dass Fertigungsdienstleistungen überwiegend von Unternehmen aus dem Verarbeitenden Gewerbe erbracht werden. Der Reiseverkehr, d. h. die Beherbergung ausländischer Gäste, wird überwiegend durch das Gastgewerbe erbracht. Die hessischen Dienstleistungsexporte in den Sparten Versicherungs- und Altersversorgungsleistungen sowie Finanzdienstleistungen werden jeweils durch den Anteil Hessens an der bundesweiten BWS der Finanz- und Versicherungsdienstleister geschätzt. Für zwei Dienstleistungssparten – Gebühren für die Nutzung von geistigem Eigentum und Regierungsleistungen – konnten keine plausiblen Annahmen zu einem bestimmten Branchenfokus getroffen werden, sodass wie im Modell 3 für diese beiden Sparten das BIP als Schätzfaktor herangezogen werden muss.

**Tabelle 19 Annahmen zum Zusammenhang zwischen Dienstleistungssparten des Dienstleistungshandels und Wirtschaftszweigen in der VGR**

Dienstleistungssparte	Wirtschaftszweig/ Schätzgrundlage	Durchschnittlicher Anteilswert Hessens am Bund im Wirtschaftszweig 2010-2023
Fertigungsdienstleistungen	Verarbeitendes Gewerbe (C)	7,1%
Transportleistungen	Verkehr und Lagerei (H)	10,8%
Reiseverkehr	Gastgewerbe (I)	8,9%
Versicherungs- und Altersvorsorgeleistungen	Finanz- und Versicherungsdienstleister (K)	16,4%
Finanzdienstleistungen	Finanz- und Versicherungsdienstleister (K)	16,4%
Gebühren für die Nutzung von geistigem Eigentum	BIP	8,6%
Instandhaltungs- und Reparaturdienstleistungen	Verarbeitendes Gewerbe (C)	7,1%
Bauleistungen inländischer Firmen im Ausland (Saldo)	Baugewerbe (F)	7,1%
Telekommunikations-, EDV- und Informationsdienstleistungen	Information und Kommunikation (J)	9,6%
Forschung und Entwicklung	Unternehmensdienstleister (M-N)	10,9%
Freiberufliche Dienstleistungen und Managementberatungsleistungen	Unternehmensdienstleister (M-N)	10,9%
Technische Dienstleistungen, Provisionen und sonstige Dienstleistungen	Unternehmensdienstleister (M-N)	10,9%
Dienstleistungen für persönliche Zwecke, Kultur und Freizeit	Kunst, Unterhaltung und Erholung; Sonstige Dienstleister, Private Haushalte (R-T)	8,1%
Regierungsleistungen	BIP	8,6%

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Berechnung Hessen Agentur

Die Umrechnung im Modell erfolgt zwar jeweils mit den jährlichen Anteilen; zur Verdeutlichung der grundsätzlichen Auswirkungen sind in Tabelle 19 der Übersicht halber die durchschnittlichen Anteilswerte Hessens an der BWS / BIP der jeweiligen Bezugsgröße angegeben. Aufgrund des hohen Anteils Hessens an der BWS bei den Finanz- und Versicherungsdienstleistern sowie den Unternehmensdienstleistern und dem Bereich Verkehr und Lagerei werden durchschnittlich in den entsprechenden Dienstleistungssparten 16,4 % bzw. 10,9% der bundesweiten Dienstleistungsexporte Hessen zugerechnet. Dagegen liegt die Zurechnung der Dienstleistungskategorien beispielsweise für das Gastgewerbe (8,9 %) oder das Verarbeitende Gewerbe (7,1 %) deutlich niedriger. In Modell 5 wird wiederum lediglich die Exportseite beleuchtet, da für die Importseite – d. h. die Nachfrage nach Dienstleistungen aus dem Ausland – die Nutzung der gleichen Zuordnung nicht plausibel erscheint. Methodisch anzumerken ist, dass für einzelne zugrunde gelegte Wirtschaftszweige (Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Finanz- und Versicherungsdienstleister, Information und Kommunikation, Unternehmensdienstleister) am aktuellen Rand keine Anteile für die BWS vorliegen, sodass die jeweiligen Anteile aus den Vorjahren zugrunde gelegt werden.

Aus der nachstehenden Tabelle 20 lässt sich ablesen, dass hinsichtlich des Zeitraums 2010 bis 2022 die aus der Schätzung hergeleiteten jährlichen Exportwerte gestiegen sind, was ein weiteres Indiz für die zunehmende Bedeutung der Dienstleistungsexporte für die hessische Wirtschaft ist. Im Vergleich zu Modell 4 liegt die Schätzung der hessischen Dienstleistungsexporte mit 41,8 Mrd. Euro höher, da Hessen für mehrere bedeutende Dienstleistungssparten im jeweils zugrunde gelegten Wirtschaftszweig einen überproportionalen Anteil der bundesweiten BWS erreicht. Durch die Berücksichtigung wirtschaftsstruktureller Faktoren erfolgt in diesem Modell eine den anderen Modellen überlegene Nutzung von Informationen, sodass sich im Folgenden auf dieses Modell fokussiert wird.

**Tabelle 20 Dienstleistungsexporte Hessen: Schätzung auf Basis der BWS in ausgewählten Wirtschaftszweigen (Modell 5)**

Modellbeschreibung	Schätzung des hessischen Dienstleistungsexports auf Basis des Anteils der hessischen BWS in verschiedenen Wirtschaftszweigen an der bundesweiten BWS			
Formel*	$\text{Dienstleistungsexport}_{\text{Hessen}} = \sum_i \text{Dienstleistungsexport}_{\text{Bund, Sparte } i} * (\text{BWS}_{\text{Wirtschaftszweig}_{\text{Hessen}, i}} / \text{BWS}_{\text{Wirtschaftszweig}_{\text{Bund}, i}})$			
Datenquellen	- VGR - Statistik für Außenhandel und Dienstleistungen der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland			
Annahme	Der Anteil Hessens am bundesweiten Dienstleistungsexport je Dienstleistungssparte entspricht dem Anteil an der bundesweiten BWS je zugeordneten Wirtschaftszweig			
Vor- und Nachteile	+ Modell berücksichtigt wirtschaftsstrukturelle Faktoren der Bundesländer + konsistente Verteilung des bundesweiten Dienstleistungshandels auf die Bundesländer möglich		- Annahme impliziert eine direkte Abhängigkeit von Dienstleistungshandel nach Sparten und Wirtschaftsleistung in ausgewählten Wirtschaftszweigen - Datenverfügbarkeit der Schätzgrundlage zum Teil am aktuellen Rand eingeschränkt - Modell lässt keine Umrechnung bundesweiter Dienstleistungsimporte auf die hessische Ebene zu	
Schätzergebnis	Hessen		Deutschland	
	Export	Import	Export	Import
2010	19,7	-	174,3	202,4
2011	20,6	-	184,0	216,9
2012	21,8	-	199,3	234,3
2013	22,7	-	208,2	247,3
2014	24,5	-	228,5	254,4
2015	26,9	-	253,3	271,9
2016	28,4	-	265,1	286,1
2017	30,1	-	284,0	307,5
2018	31,6	-	301,7	318,5
2019	34,5	-	327,6	340,8
2020	30,7	-	290,6	283,1
2021	36,1	-	345,1	340,2
2022	42,4	-	408,0	439,2
2023	41,8	-	399,6	457,0

\* Zwischen den Angaben für Dienstleistungsexporte nach Kategorien und den gesamten Dienstleistungsexporten sowie zwischen den Dienstleistungsexporten gemäß der Statistik für Außenhandel und Dienstleistungen sowie gemäß den VGR bestehen aus methodischen Gründen geringfügige Abweichungen, die durch eine proportionale Umrechnung beim Schätzwert der hessischen Dienstleistungsexporte korrigiert wurden. Dadurch sind die Schätzwerte vergleichbar mit dem angegebenen Bundeswert der Dienstleistungsexporte aus den VGR sowie den Schätzwerten der vier anderen Schätzmodelle

Quelle: Deutsche Bundesbank und Statistisches Bundesamt, Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Berechnung und Darstellung der Hessen Agentur

## 5. Abschätzung des hessischen Exports mit Waren und Dienstleistungen

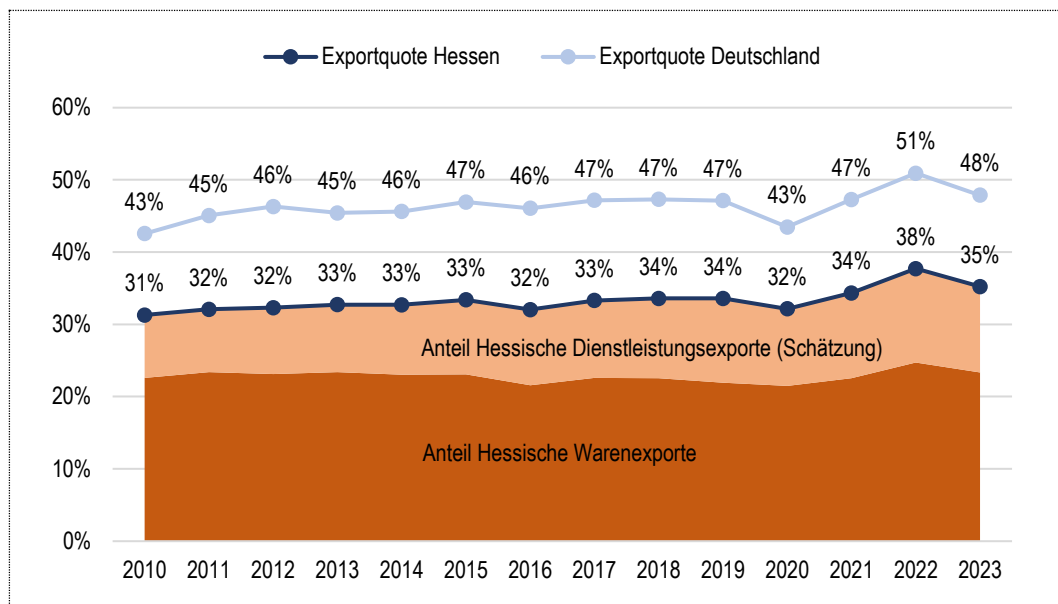
Auf Basis der Schätzung des Hessischen Dienstleistungshandels gemäß Modell 5 (vgl. Kapitel 4.5, insb. Tabelle 20) lassen sich weiterführend Schlussfolgerungen im Hinblick auf den hessischen Außenhandel mit Waren und Dienstleistungen ziehen.

Häufig wird als Exportquote vereinfachend die Relation zwischen Warenexporten und dem BIP angegeben.<sup>14</sup> Die hessische Exportquote liegt nach dieser Rechnung im Jahr 2023 bei 23,3 %. Im Bundesländervergleich ist diese Quote eher niedrig, was aber mehr auf das vergleichsweise hohe BIP in Hessen als Bezugsgröße zurückzuführen ist. Dies zeigt sich daran, dass viele andere Indikatoren die Internationalität des Standort Hessens und die intensiven außenwirtschaftlichen Verflechtungen belegen. So steht in der amtlichen Statistik zur Industrie eine Exportquote zur Verfügung, die als Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz definiert ist, wobei Ersterer als der Umsatz mit Abnehmern im Ausland und – insoweit einwandfrei erkennbar – Umsatz mit deutschen Exporteuren definiert ist. Die Exportquote der hessischen Industrie belief sich im Jahr 2023 auf 53,8 % und liegt über dem bundesweiten Durchschnitt von 50,1 %. Auch die Investitionsverflechtungen unterstreichen die Internationalität des Standorts Hessen. Zum Jahresende 2022 belief sich der hessische Direktinvestitionsbestand im Ausland mit 74.900 Euro je erwerbstätiger Person auf mehr als das Doppelte des Vergleichswerts für Deutschland (33.900 Euro). Umgekehrt betrugen die ausländischen Direktinvestitionen in Hessen 42.100 Euro je erwerbstätiger Person. Der Bundesdurchschnitt liegt mit 14.900 Euro deutlich darunter.

Durch Berücksichtigung der geschätzten Dienstleistungsexporte lässt sich die Exportquote in Anlehnung an das Vorgehen in den VGR auf Bundesebene berechnen, wo sowohl Waren- als auch Dienstleistungsexporte Eingang finden. Die hessische Exportquote in 2022 erhöht sich von 23,3 % (Warenexporte in Relation zum BIP) durch die Berücksichtigung der Dienstleistungsexporte in Höhe von 41,8 Mrd. Euro auf 35 % (vgl. Abbildung 11). Die Dienstleistungsexporte nehmen einen Anteil von rund einem Drittel an allen hessischen Exporten ein. Insbesondere in den beiden Jahren seit 2020 haben sich sowohl die hessische Exportquote von 32 % auf 38 % als auch die bundesweite Exportquote von 43 % auf 51 % deutlich erhöht, um 2023 wieder auf 38 % in Hessen bzw. 48 % im Bund zurückzugehen. Zwischen 2010 und 2021 schwankte die Quote zwischen 31 % und 34 % für Hessen und 43 % bis 47 % bundesweit.

<sup>14</sup> Vgl. z. B. für alle Bundesländer: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg (2023): Exportquote im Bundesländervergleich. Die Abweichung der dort für Hessen angegebenen Exportquote von 24,6 % gegenüber aktuell 24,9 % beruht auf einem älteren Datenstand.

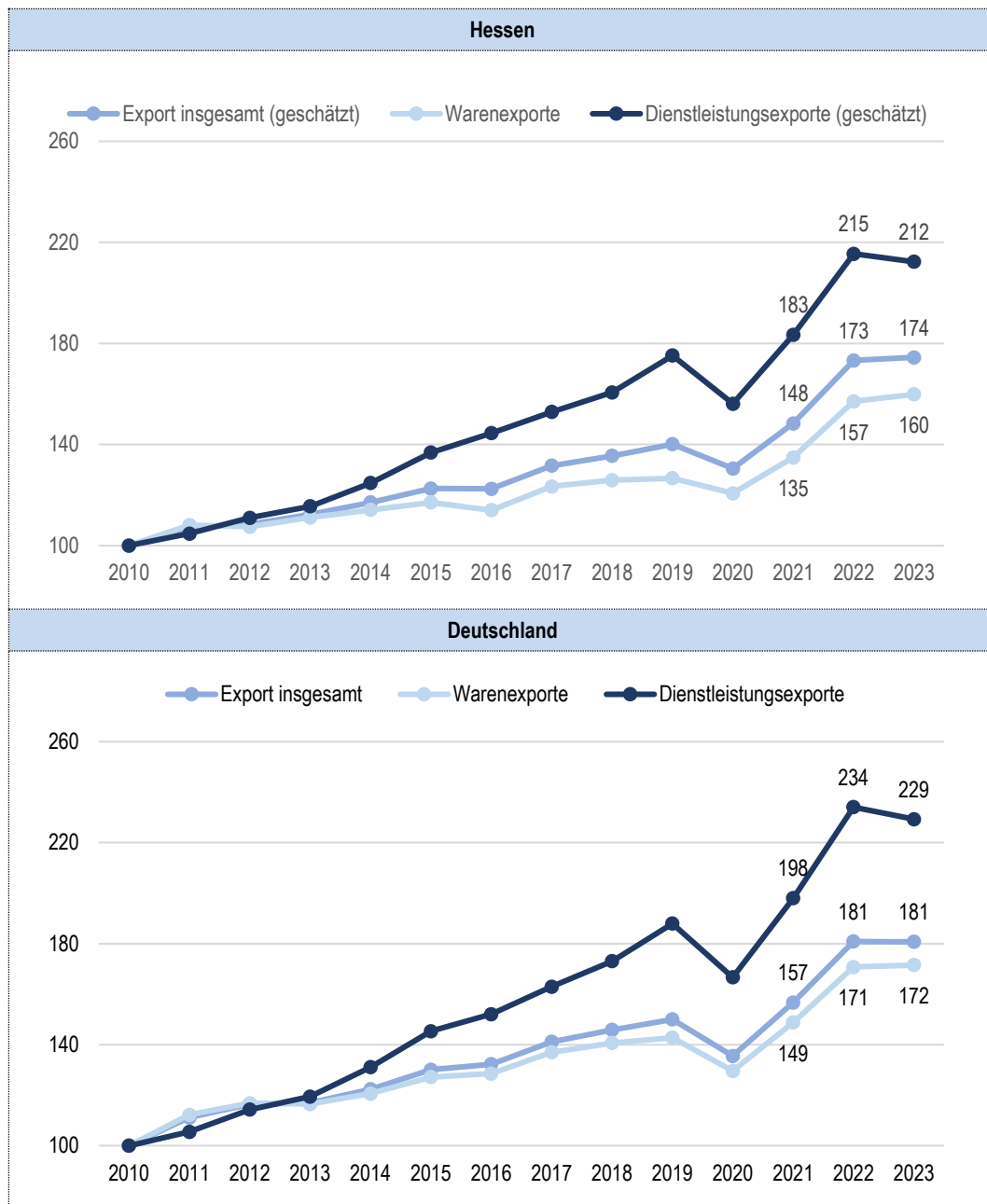
**Abbildung 11 Exportquote Hessens (geschätzt) sowie Verteilung auf Dienstleistungsexporte (geschätzt) und Warenexporte und Exportquote Deutschlands 2010 bis 2023**



Quelle: Deutsche Bundesbank und Statistisches Bundesamt, Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Berechnung und Darstellung der Hessen Agentur

In Abbildung 12 ist die relative Entwicklung der gesamten Exporte, des Warenhandels sowie der Dienstleistungsexporte für Hessen und Deutschland zwischen 2010 und 2023 wiedergegeben. Bundesweit sind die Exporte um 81 % gestiegen. Hierfür verantwortlich zeichnen ein Zuwachs der Warenexporte um 72 % sowie ein deutlich überproportionaler Anstieg der Dienstleistungsexporte von 129 %. In Hessen sind die Warenexporte im gleichen Zeitraum mit einem Zuwachs von 60 % weniger stark als im Bundesdurchschnitt gestiegen. Die für Hessen geschätzten Dienstleistungsexporte sind mit einem Zuwachs von 112 % ebenfalls langsamer als im Bundesdurchschnitt angestiegen. Diesbezüglich könnte angesichts der seit geraumer Zeit bestehenden ausgeprägten Profilierung Hessens als Dienstleistungsstandort ein Niveaueffekt von Bedeutung sein. Aus der Summe von Warenexporten sowie den geschätzten Dienstleistungsexporten ergeben sich die Gesamtexporte. Diese sind für Hessen seit 2010 um 74 % gestiegen.

Abbildung 12 Entwicklung der Exporte Hessens und Deutschlands 2010 bis 2023 (2010 = 100)



Quelle: Deutsche Bundesbank und Statistisches Bundesamt, Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Berechnung und Darstellung der Hessen Agentur

Da das zugrundeliegende Schätzmodell auf einer Schätzung nach Dienstleistungspar- ten beruht, lässt sich die Struktur der geschätzten hessischen Dienstleistungsexporte der Struktur auf Bundesebene gegenüberstellen. Die Unterschiede in der Struktur ergeben sich gemäß Schätzmodell durch die Unterschiede bei der BWS nach Branchen. Dadurch sind die Anteile von Transportdienstleistungen, insbesondere Finanzdienstleistungen wie auch von technischen Dienstleistungen, Provisionen und sonstigen Dienstleistungen in

Hessen höher als im Bundesschnitt. 21,4 % aller hessischen Dienstleistungsexporte entfallen 2023 gemäß der Schätzung nach Modell 5 auf Transportleistungen (Deutschland: 21,7 %; vgl. Abbildung 13). Der Anteil der Finanzdienstleistungen liegt in Hessen mit 14,1 % deutlich höher als bundesweit (8,5 %). Ähnlich deutlich ist der Unterschied zwischen Hessen und Deutschland bei den Versicherungs- und Altersvorsorgeleistungen (6,3 % gegenüber 3,8 %), was modellimmanent darauf zurückzuführen ist, dass für beide Dienstleistungssparten der Anteil Hessens an der bundesweiten BWS im Wirtschaftszweig Finanz- und Versicherungsdienstleister herangezogen wird.

**Abbildung 13 Struktur der Dienstleistungsexporte Hessens und Deutschlands nach Dienstleistungssparten 2023 in %**



Quelle: Deutsche Bundesbank und Statistisches Bundesamt, Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Berechnung und Darstellung der Hessen Agentur

## 6. Fazit

Zum Einstieg in die vorliegende Untersuchung werden spezifische Merkmale von Dienstleistungen beleuchtet. Beispielsweise lässt sich eine Unterscheidung in Dienstleistungen, die (physisch oder mental) Personen betreffen, und Dienstleistungen, die (in physischer Hinsicht) Güter betreffen, vornehmen. Möglich ist des Weiteren eine Kategorisierung in „dauerhafte“ („permanente“) und „zeitweilige“ („transitorische“) Dienstleistungen, wie sie auch für Güter gängig ist, ebenso in „reversible“ und „irreversible Dienstleistungen“. Einen hohen Erkenntniswert bietet die Differenzierung nach Wirtschaftszweigen, die in den Dienstleistungssparten der bundesweiten Außenhandelsstatistik von Dienstleistungen zumindest zum Teil wieder aufgegriffen wurde.

Ansatzpunkte für eine Analyse des Außenhandels mit Dienstleistungen im Rahmen der VGR kann man aus der Verwendungsrechnung und der Entstehungsrechnung herleiten. Diese lassen sich auch auf eine empirische Analyse übertragen. In der sich hierzu anbietenden amtlichen Außenhandelsstatistik wird, analog zum Außenhandel mit Gütern, zwischen Dienstleistungsexporten (aus denen Einnahmen entstehen) und Dienstleistungsimporten (für die Ausgaben getätigt werden) unterschieden. Was den Außenhandel mit Dienstleistungen Deutschlands betrifft, so haben seit 2010 sowohl die Dienstleistungseinnahmen als auch die Dienstleistungsausgaben erheblich zugenommen. Hiermit einhergehend erhöhte sich der jeweilige Anteil der Dienstleistungseinnahmen und der Dienstleistungsausgaben am Gesamtwert der exportierten bzw. importierten Waren und Dienstleistungen. Im Hinblick auf spezifische Dienstleistungssparten lässt sich festhalten, dass im Vergleich der Jahre 2023 und 2010 auf der Einnahmenseite insbesondere die Bedeutung der Sparte Nutzung von geistigem Eigentum gestiegen ist. Auch die Sparten Instandhaltungs- und Reparaturdienstleistungen sowie Telekommunikations-, EDV- und Informationsdienstleistungen verzeichneten leichte Bedeutungszuwächse. Einen rückläufigen Anteil an den Dienstleistungseinnahmen hat insbesondere der Reiseverkehr. Daneben sanken auch die Anteile der Sparten „Transportdienstleistungen“, „Finanzdienstleistungen“ wie auch „Technische Dienstleistungen, Provisionen und sonstige Dienstleistungen“. Im Jahr 2023 entfiel mit mehr als 20 % ein außerordentlich hoher Teil der Dienstleistungseinnahmen nach wie vor auf die Transportwirtschaft. Es folgen mit jeweils mehr als 10 % die drei Sparten „Telekommunikations-, EDV- und Informationsdienstleistungen“, „Technische Dienstleistungen, Provisionen und sonstige Dienstleistungen“ sowie „Gebühren für die Nutzung von geistigem Eigentum“. Auf der Seite der Dienstleistungsimporte entfallen 2023 die mit Abstand größten Anteile von jeweils mehr als 20 % auf die beiden Sparten Transportleistungen und Reiseverkehr, obwohl diese Sparten im Vergleich mit 2010 deutlich an Bedeutung verloren haben. Anteile von mehr als 10 % entfielen auf die beiden Sparten Telekommunikations-, EDV- und Informationsdienstleistungen sowie Freiberufliche Dienstleistungen und Managementberatungsleistungen.

Was die räumlichen Schwerpunkte des deutschen Außenhandels mit Dienstleistungen betrifft, so findet dieser in hohem Maß mit dem Euroraum statt, was im Wesentlichen auf die räumliche Nähe, die Rahmenbedingungen des EU-Binnenmarkts und verringerte Transaktionskosten innerhalb des einheitlichen Währungsgebietes zurückzuführen ist. Dies gilt insbesondere für die EU-Länder Frankreich, Niederlande und Italien. Den USA kommt ebenfalls eine außerordentliche Bedeutung zu, was sicherlich mit deren Wirtschaftskraft in Zusammenhang steht. Die Größe der jeweiligen Märkte und spezifische Branchenschwerpunkte prägen die Handelsbeziehungen zu Brasilien, Indien, Japan und der Volksrepublik China. An den entsprechenden regionalen Handelsstrukturen lässt sich die globale Ausrichtung des Dienstleistungssektors veranschaulichen.

In Kapitel vier wurden insgesamt fünf Modellansätze zur Abschätzung der Dimensionen des internationalen Dienstleistungshandels der hessischen Wirtschaft dargestellt. Das erste Modell zur Schätzung der hessischen Dienstleistungsexporte und Dienstleistungsimporte basiert auf der Annahme, dass der Anteil Hessens am bundesweiten Dienstleistungshandel dem hessischen Anteil am Warenhandel entspricht. Für das zweite Modell wird zur Schätzung der hessischen Dienstleistungsexporte als Grundlage der Anteil des bundesweiten Dienstleistungshandels am gesamten Außenhandel herangezogen. Dieser Schätzansatz führt zu ähnlichen Ergebnissen wie das erstgenannte Modell. Beide Modelle unterstellen eine Korrelation von Waren- und Dienstleistungshandel. In zwei weiteren Modellen werden Angaben aus den VGR genutzt, um den Anteil Hessens an den bundesweiten Dienstleistungen zu berechnen: Im dritten Modell wird von einer Verbindung zur Wirtschaftsleistung ausgegangen, sodass der Anteil Hessens am BIP als Schätzgröße für den Anteil Hessens am Dienstleistungshandel zugrunde gelegt wird. Im vierten Modell wird dagegen der Anteil Hessens an der BWS des bundesweiten Dienstleistungsbereichs als Schätzgröße genutzt, da es plausibel ist, dass der Dienstleistungssektor überwiegend die Dienstleistungsexporte erbringt. Da dies umgekehrt für die Nachfrage nach Dienstleistungsimporten nicht ohne weiteres gilt, wird im vierten Modell lediglich der Dienstleistungsexport geschätzt. Um eine noch stichhaltigere Schätzung des hessischen Dienstleistungsexportes zu berechnen, wurde das fünfte Modell auf Basis der Angaben bundesweiter Dienstleistungsexporte nach Dienstleistungssparten sowie den BWS-Anteilen Hessens in verschiedenen Wirtschaftszweigen entwickelt.

Werden die Schätzergebnisse des fünften Modells zusammen mit den bekannten Angaben zu den hessischen Warenexporten betrachtet, ergibt sich für den hessischen Export folgendes Bild: Die berechneten hessischen Dienstleistungsexporte liegen für 2023 bei knapp 42 Mrd. Euro. Zusammen mit Warenexporten in Höhe von knapp 82 Mrd. Euro ergibt sich ein Gesamtexport von 124 Mrd. Euro. Die Dienstleistungsexporte entsprechen rund einem Drittel aller hessischen Exporte. Die Exportquote (Exportvolumen bezogen auf das BIP) liegt bei 35 %. Im langfristigen Vergleich gegenüber 2010 sind die Warenexporte um 60 % und die Dienstleistungsexporte deutlich stärker um 112 % gestiegen.

Beide Exportkategorien hatten auf Bundesebene ein höheres Wachstum (72 %; 129 %). Wichtigste hessische Dienstleistungssparten beim Export sind Transportleistungen (21 %) und Finanzdienstleistungen (14 %). Insbesondere die Finanzdienstleistungen sind für die Dienstleistungsexporte Hessens wesentlich bedeutsamer als auf Bundesebene.

In der vorliegenden Untersuchung werden mehrere Wege, wie sich auf Basis von Daten zum Dienstleistungshandel für Deutschland entsprechende Angaben für das Land Hessen herleiten lassen, aufgezeigt, wobei jeweils die zugrundeliegenden Annahmen benannt und wesentliche methodische Merkmale erörtert werden. Insofern weisen die berechneten Schätzwerte eine ausgeprägte Plausibilität auf. Weil sich voraussichtlich die Bedeutung des Dienstleistungssektors in Hessen wie auch in den anderen Bundesländern weiter erhöhen wird, ist davon auszugehen, dass die Dringlichkeit von Angaben zum Dienstleistungsaußenhandel auf Bundesländerebene zunehmen wird.

## Tabellenverzeichnis

<b>Tabelle</b>	<b>Seite</b>
1 Systematik unterschiedlicher Dienstleistungskategorien nach grundlegenden Merkmalen .....	10
2 Systematik unterschiedlicher Dienstleistungskategorien nach Tätigkeitsschwerpunkten .....	16
3 Dienstleistungssparten der amtlichen Außenhandelsstatistik .....	17
4 Einnahmen Deutschlands aus Dienstleistungsexporten nach Sparten 2010 bis 2023 in Mrd. Euro .....	27
5 Einnahmen Deutschlands aus Dienstleistungsexporten nach Sparten 2010 bis 2023, Anteile in % .....	28
6 Ausgaben Deutschlands für Dienstleistungsimporte nach Sparten 2010 bis 2023 in Mrd. Euro .....	30
7 Ausgaben Deutschlands für Dienstleistungsimporte nach Sparten 2010 bis 2023, Anteile in % .....	31
8 Einnahmen Deutschlands aus Dienstleistungsexporten in ausgewählte Wirtschaftsräume bzw. Länder 2010 bis 2023 .....	34
9 Ausgaben Deutschlands für Dienstleistungsimporte aus ausgewählten Wirtschaftsräumen bzw. Ländern 2010 bis 2023 .....	36
10 Saldo aus Dienstleistungseinnahmen und Dienstleistungsausgaben Deutschlands für ausgewählte Wirtschaftsräume bzw. Länder 2010 bis 2023 .....	37
11 Saldo aus Dienstleistungseinnahmen und Dienstleistungsausgaben Deutschlands für ausgewählte Dienstleistungssparten wie auch Wirtschaftsräume bzw. Länder 2023 .....	38
12 Der Außenhandel mit Waren Deutschlands und Hessens 2010 bis 2023 in Mrd. Euro .....	45
13 Dienstleistungshandel Hessen: Schätzung auf Basis des Warenhandels (Modell 1)	46
14 Der Anteil der Dienstleistungen am Außenhandel Deutschlands 2010 bis 2022 in % .....	47
15 Dienstleistungshandel Hessen: Schätzung auf Basis des Warenhandels (Modell 2)	48

<b>Tabelle</b>	<b>Seite</b>
16 BIP und BWS in den Dienstleistungsbereichen Deutschlands und Hessens 2010 bis 2023 in Mrd. Euro .....	49
17 Dienstleistungshandel Hessen: Schätzung auf Basis des BIP (Modell 3) .....	50
18 Dienstleistungsexporte Hessen: Schätzung auf Basis der BWS in den Dienstleistungsbereichen (Modell 4) .....	52
19 Annahmen zum Zusammenhang zwischen Dienstleistungssparten des Dienstleistungshandels und Wirtschaftszweigen in der VGR .....	54
20 Dienstleistungsexporte Hessen: Schätzung auf Basis der BWS in ausgewählten Wirtschaftszweigen (Modell 5) .....	56

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung	Seite
1 Wirtschaftskreislauf in einer offenen Volkswirtschaft mit Staatssektor .....	12
2 Die Unterteilung der VGR in Entstehungsrechnung, Verwendungsrechnung und Verteilungsrechnung.....	14
3 Der Außenhandel Deutschlands mit Dienstleistungen: Dienstleistungseinnahmen 2010 bis 2023 .....	22
4 Der Außenhandel Deutschlands mit Dienstleistungen: Dienstleistungsausgaben 2010 bis 2023 .....	22
5 Der Außenhandel Deutschlands mit Dienstleistungen: Saldo zwischen Dienstleistungseinnahmen und Dienstleistungsausgaben 2010 bis 2023 .....	23
6 Einnahmen Deutschlands aus Dienstleistungsexporten nach Sparten 2010 bis 2023 in Mrd. Euro.....	26
7 Ausgaben Deutschlands für Dienstleistungsimporte nach Sparten 2010 bis 2023 in Mrd. Euro.....	29
8 Einnahmen Deutschlands für Dienstleistungsexporte in ausgewählten Wirtschaftsräumen bzw. Ländern 2010 bis 2023 in Mrd. Euro .....	33
9 Ausgaben Deutschlands für Dienstleistungsimporte aus ausgewählten Wirtschaftsräumen bzw. Ländern 2010 bis 2023 in Mrd. Euro .....	35
10 Übersicht zur Entwicklung eines Schätzmodells für den internationalen Dienstleistungshandel Hessens .....	43
11 Exportquote Hessens sowie Verteilung auf Dienstleistungs- und Warenexporte und Exportquote Deutschlands 2010 bis 2023 .....	58
12 Entwicklung der Exporte Hessens und Deutschlands 2010 bis 2023 (2010 = 100) ..	59
13 Struktur der Dienstleistungsexporte Hessens und Deutschlands nach Dienstleistungssparten 2023 in % .....	61

## Literatur und Datenquellen

- **Bartling, H., F. Luzius und F. Fichert** (2019): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. 18., verbesserte und ergänzte Auflage. München.
- **Bosch, G., T. Haipeter, S. Lehndorff, D. Voss-Dahm, A. Wagner** (2001): Beschäftigungswandel in Dienstleistungen – Befunde aus fünf Branchen und zehn Ländern. Herausgegeben von: Institut Arbeit und Technik (IAT) und Europäisches Gewerkschaftsinstitut (EGI), Brüssel.
- **Deutsche Bundesbank und Statistisches Bundesamt** (versch. Jahrg.): Außenhandel und Dienstleistungen der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland. Frankfurt am Main und Wiesbaden.
- **Felderer, B. und S. Homburg** (2005): Makroökonomik und neue Makroökonomik. 9. Auflage, Berlin und Heidelberg.
- **Fourastié, J.** (1954): Die große Hoffnung des zwanzigsten Jahrhunderts. Köln.
- **Hartmann, A. K.** (2002): Dienstleistungen im wirtschaftlichen Wandel: Struktur, Wachstum und Beschäftigung. Arbeitspapier, Zur Verfügung gestellt in Kooperation mit SSG Sozialwissenschaften, USB Köln.
- **Hill, T. P.** (1977): On Goods and Services. In: The Review of Income and Wealth, Jg. 23, H. 4, S 315-338.
- **Reissert, B., G. Schmid und S. Jahn** (1989): Mehr Arbeitsplätze durch Dienstleistungen? – Ein Vergleich der Beschäftigungsentwicklung in den Ballungsregionen der Bundesrepublik Deutschland. WZB-Discussion Paper FS 89/14. Berlin.
- **Sell, F. L.** (1993): Sozialökonomik der Entwicklungsländer. Frankfurt am Main, Berlin, Bern, New York, Paris, Wien.
- **Smith, A.** (1930): The Wealth of Nations, Vol. I. Herausgegeben von E. Cannan, (Methuen & Co. Ltd.), 5. Auflage, London.
- **Statistische Ämter des Bundes und der Länder** (versch. Jahrg.): Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder. Stuttgart.
- **Statistisches Bundesamt** (versch. Jahrg.): Materialien zu Außenhandel und Dienstleistungen der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland. Wiesbaden.
- **Statistisches Bundesamt** (2023a): Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen: Inlandsproduktberechnung – Detaillierte Jahresergebnisse. Wiesbaden.
- **Statistisches Bundesamt** (2023b): Genesis Datenbank – Erläuterungen zur Außenhandelsstatistik. Wiesbaden
- **Statistisches Landesamt Baden-Württemberg** (2023): Exportquote im Bundesländervergleich. [https://www.statistik-bw.de/HandelDienstl/Aussenhandel/AH-XP\\_exportquote.jsp](https://www.statistik-bw.de/HandelDienstl/Aussenhandel/AH-XP_exportquote.jsp). Stuttgart.
- **Walter, J. und S. Lohner** (2015), Entwicklungen im Waren- und Dienstleistungshandel Deutschlands. Herausgegeben von der Deutschen Bundesbank. Frankfurt am Main.

HESSEN



**Herausgeber:**

**Hessisches Ministerium für Wirtschaft,  
Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum**

Kaiser-Friedrich-Ring 75  
65185 Wiesbaden

[www.wirtschaft.hessen.de](http://www.wirtschaft.hessen.de)

HESSEN



**HessenAgentur**

HA Hessen Agentur GmbH